

Bettina Severin-Barboutie

# Migration als Bewegung am Beispiel von Stuttgart und Lyon nach 1945



---

**Mohr Siebeck**

*Bettina Severin-Barboutie*

Migration als Bewegung  
am Beispiel von Stuttgart und Lyon nach 1945





Bettina Severin-Barboutie

# Migration als Bewegung

am Beispiel von Stuttgart und Lyon  
nach 1945

Mohr Siebeck

*Bettina Severin-Barboutie*: geboren 1968; Studium der Geschichte, Fachjournalistik Geschichte, Russisch und Philosophie in Gießen und Bordeaux; Stipendiatin der VW-Stiftung; 2004 Promotion; Lehraufträge in Kassel, Reims und Strasbourg; wissenschaftliche Mitarbeiterin in Gießen und München; Feodor Lynen-Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Universität Paris Sorbonne-Panthéon und Gastwissenschaftlerin am Deutschen Historischen Institut Paris; 2018 Habilitation; derzeit Professorin für Neuere und Neueste Geschichte mit besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

ISBN 978-3-16-156921-0 / eISBN 978-3-16-157738-3

DOI 10.1628/978-3-16-157738-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Rottenburg/N. aus der Minion gesetzt und von Hubert & Co. auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Der Umschlag wurde von Uli Gleis in Tübingen gesetzt. Umschlagabbildung: 5. August 1970: Zvonimir Kanijr, Karl-Otto Fritze, Hans-Jörg Eckhard, ein Repräsentant der Daimler-Benz AG sowie Vertreter der Medien am Stuttgarter Hauptbahnhof (Foto: Frank Eppler)

Printed in Germany.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit, die 2018 an der Justus-Liebig-Universität Gießen als Habilitationsschrift angenommen und für den Druck überarbeitet wurde, ist aus einem Forschungsvorhaben hervorgegangen, in dem die Migrationsgeschichte der beiden Städte Stuttgart und Lyon nach 1945 systematisch miteinander verglichen werden sollte. Konkret ging es um etwas, das vergleichende *Post-Migrationsgeschichte* genannt werden könnte. Es sollten die Auswirkungen von Migration in beiden Städten gegenübergestellt werden. Begonnen wurde das Projekt in einer Zeit, als die Themen Migration und Flucht in Politik, Öffentlichkeit und Wissenschaft noch nicht den Stellenwert besaßen, der ihnen aktuell darin zukommt.

Im Verlauf der Arbeit an dem Projekt verschoben sich die Perspektive und damit zugleich der Untersuchungsgegenstand des Vorhabens. Statt, wie ursprünglich geplant, die Folgen von Migration in beiden Städten systematisch zu vergleichen, Migration also an ihrem Endpunkt zu betrachten, ging es nunmehr darum, sie vom Anfangspunkt aus in Augenschein zu nehmen. Der Perspektivenwechsel beruhte dabei auf der Erkenntnis, dass vor der Analyse der Folgen von Migration in beiden Aufnahmeräumen zunächst die Mobilität in diese Räume untersucht werden müsse. Und diese Einsicht wiederum war sowohl dem Studium der Quellen und der Lektüre wissenschaftlicher Arbeiten geschuldet, in denen menschliche Existenz nicht (allein), ja nicht primär von den (staatlichen) Rahmenbedingungen her verstanden wird, als auch Auseinandersetzungen mit und Anregungen von Kollegen und Kolleginnen aus der Geschichtswissenschaft und Nachbardisziplinen.

So trivial der Perspektivenwechsel erscheinen mag, so folgenreich war er für das Projekt. Erstens bewirkte er, dass sich die historische Spurensuche räumlich wie sprachlich beträchtlich erweiterte und die Spuren, die dabei zusammengetragen wurden, vervielfältigten und stark differenzierten. Zweitens machte er eine mobile Betrachtungsweise erforderlich, wie sie in den Sozial- und Kulturwissenschaften seit Längerem geläufig ist. Drittens generierte er Fragen, auf die historische Forschungsarbeiten oftmals keine Antwort zu geben vermochten, denen aber zumal aus Gründen der Machbarkeit im Rahmen des Projektes nicht (mehr) genauer nachgegangen werden konnte. Der systematische Vergleich wurde daher zugunsten einer fragenorientierten Herangehensweise aufgegeben. Viertens schließlich führte der Perspektivenwechsel dazu, dass die ursprünglich geplante *Post-Migrationsgeschichte* einer Geschichte von Migration als Bewegung wich.

Der Arbeit sind viel Hilfe und Unterstützung zuteilgeworden und zugutegekommen, für die ich nicht genug danken kann. Friedrich Lenger hatte entschei-

denden Anteil daran, dass das Vorhaben überhaupt auf den Weg kam und ich nach einem mehrjährigen Ausflug in das französische Schul- und Hochschulwesen in den Wissenschaftsbetrieb der Bundesrepublik zurückkehrte. Zudem begleitete und betreute er die Arbeit über viele Jahre hinweg und machte letztlich auch ihren Druck durch eine großzügige finanzielle Unterstützung möglich.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Alexander von Humboldt-Stiftung förderten das Vorhaben in entscheidenden Arbeitsphasen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützte es in seinem Anfangsstadium mit einer Sachbeihilfe und ermöglichte dadurch nicht zuletzt den Besuch unterschiedlicher Archive in der Bundesrepublik und Frankreich. Die Alexander von Humboldt-Stiftung half in der Abschlussphase des Projektes, indem sie mir durch ein Feodor Lynen-Forschungsstipendium für erfahrene Wissenschaftler Gelegenheit zu einem längeren Forschungsaufenthalt in Paris bot, der ertragreicher nicht hätte sein können. Die vielen Projekte und Kooperationen, die daraus inzwischen erwachsen sind, machen das ebenso deutlich wie die daraus entstandenen Freund- und Mitgliedschaften.

Einen maßgeblichen Beitrag zum Gelingen dieses Forschungsaufenthaltes leisteten der Exzellenzforschungsverbund *Écrire une Histoire Nouvelle de l'Europe* sowie das Deutsche Historische Institut Paris, die mir für die Dauer meines Forschungsaufenthaltes quasi eine akademische *Doppelheimat* in der französischen Hauptstadt boten. Und dass ich mich hier wie dort mühelos *beheimaten* konnte, ist wiederum das Verdienst der in beiden Einrichtungen tätigen Personen, allen voran von Corine Defrance und Stefan Martens, die entscheidend dazu beitrugen, dass der Aufenthalt überhaupt zustande kam. Aber auch Eric Bussière und Thomas Maissen sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beider Institutionen machten es mir durch ihre Gastfreundschaft und Kollegialität leicht, mich in ihrem Kreis wohlfühlen. Ganz besonders gilt das für Dagmar Assmann, Rainer Babel, Virginie Durand, Pascal Firges, Catherine Horel, Mathieu Jestin, Mareike König, Vanina Kopp und Veronika Vollmer. Kaja Antonowicz war mir mit ihrer profunden Kenntnis der französischen Bibliothekslandschaft bei meinen Nach- und Abschlussrecherchen eine unverzichtbare Hilfe, um letzte, schwer zugängliche Quellen und Publikationen aufzuspüren.

Wertvollen Beistand leisteten zudem Archive und Bibliotheken in Deutschland und Frankreich. Nicht nur wurde mir von wenigen Ausnahmen abgesehen der Zugang zu Quellen gewährt, für die noch Sperrfristen galten. Auch bei der nicht immer einfachen historischen Spurensuche erhielt ich vielfältige Unterstützung. Wolfgang Rabus und Sabine Schrag ermöglichten mir beispielsweise, auf Zeugnisse zuzugreifen, die nicht inventarisiert oder verloren geglaubt waren. Das Staatsarchiv Ludwigsburg und die *Archives municipales de Lyon* gestatteten mir zuletzt, Quellen aus ihren Beständen in der vorliegenden Monografie abzudrucken.

In den Genuss umfänglicher Hilfe kam ich ebenfalls außerhalb von Forschungseinrichtungen. Marc André, Jean-Luc de Ochandiano, Émilie Elongbil-Ewane, Philippe Hanus, Lucas Hardt, Ed Naylor, Claudine Théolier und Philip Zölls ließen mir historisches Quellenmaterial, Publikationen und/oder unveröffentlichte Qualifikationsschriften zukommen und gewährten mir damit einen Vertrauensvorschuss, den ich umso mehr zu schätzen weiß, als er im Wissenschaftsalltag nicht selbstverständlich ist. Die vorliegende Monografie dient deshalb auch dazu, schwer zugängliche bzw. unveröffentlichte Forschungsergebnisse sicht- und rezipierbar zu machen, sofern Letztere in der Zwischenzeit nicht bereits publiziert wurden. Nermin Abadan-Unat, Michael Esch, Maria Luisa Gentileschi, Christoph Kalter, Emile Kolodny, Battista Mutti und Barbara Pusch gaben Anregungen oder stellten Kontakte her. Nathalie Cluzel, Christophe Scarabello und Tania Sinitzky boten mir während meiner Forschungsaufenthalte in Lyon und Paris mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Tatsächlich wohnte ich auf Forschungsreisen wohl nie so luxuriös wie in der Zeit dieser Aufenthalte. Marie-Christine Pourtalès, Lisa Regazzoni und Bruno Barboutie halfen mir auf die Sprünge bei der semantischen Deutung portugiesisch-, italienisch- und französischsprachiger Quellenzitate. Marco Salsi übertrug die italienischsprachigen Zitate ins Deutsche. Sarah Maria Noske und Dennis Riemann unterstützten mich geduldig bei Abschlussrecherchen und der Fertigstellung des Manuskriptes: Erstere überarbeitete Anmerkungsapparat und Literaturverzeichnis und erstellte die Register. Letzterer kümmerte sich um die nicht ganz einfache Frage der Reproduktions- und Verwertungsrechte der Abbildungen, die leider nur einen kleinen Ausschnitt dessen darstellen, was ursprünglich in die Monografie aufgenommen werden sollte. Lisa Regazzoni gab darüber hinaus methodische und geschichtstheoretische Denkanstöße und kommentierte neben Carla-Maëlys Barboutie und Eva Maria Gajek Teile des Manuskriptes. Corine Defrance und Nikola Tietze lasen schließlich das gesamte Manuskript, ehe es von Helen Bauerfeind lektoriert wurde. Claus Leggewie und Thomas Mergel übernahmen Gutachten der Habilitationsschrift.

Zuletzt und vor allem konnte ich mich bei meiner Arbeit auf Bruno, Carla-Maëlys, Konrad-Alexander und Louis-Hendrik Barboutie verlassen: auf Bruno, dass er mir trotz der Belastung in seinem eigenen Beruf unzählige Aufgaben abnahm, schwierige Arbeitsphasen zu überwinden half und Sand im Getriebe einer fünfköpfigen, über Staatsgrenzen hinweg pendelnden Familie im Alleingang entfernte, auf Carla-Maëlys, Konrad-Alexander und Louis-Hendrik, dass sie ungeachtet meiner vielen Abwesenheiten so zielstrebig und erfolgreich Wege gehen würden, auf denen Internationalität gelebte Selbstverständlichkeit ist. Ihnen viere gebührt deshalb mein besonderer Dank, auch dafür, dass sie mich durch ihren eigenen (zum Teil naturwissenschaftlichen) Blick auf die Welt und die Art und Weise, wie diese funktioniert, zugleich lehrten, die Welt mit anderen Augen zu sehen und zu verstehen.

Die von mir ursprünglich geplante Geschichte bleibt nun zu erforschen. Die folgenden Ausführungen werden aber hoffentlich deutlich machen, dass sich die historische Analyse dabei nicht, wie von mir zunächst beabsichtigt, auf Stuttgart und Lyon beschränken, sondern im Rahmen eines Forschungsdesigns erfolgen sollte, das ich in Anlehnung an das Konzept der *multi-sited ethnography* als *multi-sited historiography* bezeichnen möchte.

Bettina Severin-Barboutie

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Abbildungsverzeichnis .....	XIII
Einleitung: Migration als Bewegung .....	1
I Kommen .....	19
1 Zwischen unreguliertem Kommen und staatlicher Vermittlung .....	19
1.1 Italienische Staatsangehörige .....	19
1.2 Türkische Staatsangehörige .....	51
1.3 Muslime und Muslimas aus Algerien .....	58
2 Anreisen .....	86
2.1 Ohne staatliche Vermittlung Kommende .....	86
2.2 Staatliche vermittelt Kommende .....	97
2.2.1 Zwischen Selbst- und Fremdorganisation .....	97
2.2.2 Ein Erlebnis besonderer Art? Die staatlich organisierte Reise nach Stuttgart .....	108
2.2.2.1 Anreise in die Bundesrepublik .....	108
2.2.2.2 Ankunft in der Bundesrepublik und Weiterfahrt nach Stuttgart .....	121
3 Ankunft in der Stadt .....	128
II Gehen – Zurückkehren – Bleiben .....	147
1 Zirkuläre Mobilität .....	148
1.1 Periodisches Hin und Her .....	148
1.1.1 Urlaubsreisen zu Dagebliebenen .....	148
1.1.2 Pendelbewegungen in Stuttgart .....	162
1.2 Unregelmäßiges Hin und Her .....	169
1.3 Beförderungsmittel, Reiserouten, Fahrpläne .....	175
2 Wegziehen .....	187

3	Zwischen Pflicht und Zwang: Gehen müssen	198
3.1	Italienische und türkische Staatsangehörige: Normen und Verfahren	198
3.2	Muslime und Muslimas aus Algerien und ihre Nachkommen	214
3.2.1	Aufenthaltsbestimmungen	214
3.2.2	Erzwungene Immobilität von französischen Staatsangehörigen: Die „assignation à résidence surveillée“ im Algerienkrieg	216
3.2.3	Erzwungene Mobilität algerischer Staatsangehöriger	222
3.2.3.1	Normen, Verfahren, Praktiken	222
3.2.3.2	„Aide au retour“ oder: Eine andere Geschichte der Rückkehr	241
3.3	Bleibetaktiken	250
3.3.1	Individuelle Bleibehilfe in Lyon	250
3.3.2	Für ein verbrieftes Bleiberecht der „zweiten Generation“: Der Hungerstreik von 1981	256
3.3.3	„Menschenhandel in Stuttgart?“ oder: Bleiben gegen Bezahlung	284
3.3.4	„Fragen der Menschlichkeit“ – Die angedrohte Abschiebung von Nalan D. und die Folgen	287
3.4	Bezeichnungspraktiken in der historischen Forschung	297
	Exkurs: Passieren	299
	Perspektiven	306
	Quellen- und Literaturverzeichnis	317
	Literatur	329
	Register	355
	Geographisches Register	355
	Personenregister	359
	Sachregister	363

## Abkürzungsverzeichnis

ARL	Archives du département du Rhône et de la métropole de Lyon
AE	arrêté d'expulsion
AFP	Agence France-Presse
AGURCO	Agence d'urbanisme de la Communauté urbaine de Lyon
AML	Archives municipales de Lyon
APVO	Ausländerpolizeiverordnung
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
AuslG	Ausländergesetz
BA	Bundesarchiv
BGBI	Bundesgesetzblatt
CFDT	Confédération française démocratique du travail
CGT	Confédération général du travail
COSTI	Collectif de solidarité avec les travailleurs immigrés
CRS	Compagnies Républicaines de Sécurité
DDASS	Direction Départementale de l'Action Sanitaire et Sociale
DOMiT	Dokumentationszentrum und Museum über die Migration aus der Türkei e.V.
DVAuslG	Durchführung des Ausländergesetzes
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FLN	Front de libération nationale
GISTI	Groupe d'information et de soutien des immigrés
GPRa	Gouvernement provisoire de la République algérienne
IRA	Irish Republican Army
MAN	Mouvement pour une alternative non-violente
MNA	Mouvement national algérien
ONI	Office National d'Immigration
ONAMO	Office national algérien de la main-d'oeuvre
RTF	Radio-télévision française
SAT	Section Administrative Technique
StAL	Staatsarchiv Ludwigsburg
StAS	Stadtarchiv Stuttgart
UDF	Union pour la démocratie française
ZAV	Zentralstelle für Arbeitsvermittlung



## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Bahnhof Modane, Ende 19. Jahrhundert (Privatsammlung André Prodon) .....	91
Abb. 2:	Vor dem <i>Centro di Emigrazione</i> in Verona, dem Sitz der Deutschen Kommission, 1960 (Foto: Jenö Kovas/Süddeutsche Zeitung Photo) .....	100
Abb. 3:	„Ratschläge für die Zubereitung von Speisen nach italienischer Art“ (Landesarchiv Baden-Württemberg, StAL, K 326, Bü 181) .....	111
Abb. 4:	Karte der Eisenbahnstrecken, auf denen staatlich vermittelte Arbeitskräfte in die Bundesrepublik befördert wurden, 1965 (Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, <i>Beschäftigung, Anwerbung, Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer. Erfahrungsbericht 1964</i> , Nürnberg 1965, 23) .....	119
Abb. 5:	Verköstigung nach der Ankunft im Bunker am Münchner Hauptbahnhof, 1964 (Foto: Felicitas Timpe/Bayerische Staatsbibliothek/Bildarchiv) .....	127
Abb. 6:	Der italienische Konsul Alberto Lozzi begrüßt seine Landsleute, die für die Landwirtschaft Baden-Württembergs in Norditalien privat rekrutiert worden waren und am 6. Juli 1955 am Ulmer Bahnhof ankamen (Foto: Helmut Sander/dpa/picture-alliance) .....	134
Abb. 7:	Am 10. September 1964 wird der aus Portugal angereiste Armando Rodrigues de Sá am Bahnhof Köln-Deutz als „millionster Gastarbeiter“ feierlich in Empfang genommen und mit einem Motorrad beschenkt. (Foto: Ossinger/dpa/picture-alliance) .....	135
Abb. 8:	Bei seiner Ankunft am Münchner Hauptbahnhof wird Ismail Bahadir am 27. November 1969 von Josef Stingl, dem Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit, begrüßt und mit einem tragbaren Fernseher beschenkt. Ein Journalist interviewt ihn. Bahadir ist der millionste ausländische Beschäftigte, der von der Münchner Weiterleitungsstelle im Empfang genommen wird. (Foto: Hans Gregor/dpa/picture-alliance) .....	136
Abb. 9:	Am 5. August 1970 wird der 31-jährige Jugoslawe Zvonimir Kanijr am Stuttgarter Hauptbahnhof von Karl-Otto Fritze, dem Präsidenten des Landesarbeitsamtes, Hans-Jörg Eckhard, dessen Pressereferenten, sowie einem Repräsentanten der Daimler-Benz AG und Vertretern der Medien feierlich in Empfang und mit einem Transistorradio beschenkt. (Foto: Frank Eppler) .....	137

- Abb. 10: Am 27. März 1971 berichtet die Badische Zeitung über den Empfang des „10.000. Ausländer[s]“ in Freiburg, den 17-jährigen Roberto Rossi aus Italien (Zeitungsausschnitt/Foto: Badische Zeitung) ..... 137
- Abb. 11: Am 8. März 1972 wird die aus Jugoslawien angereiste 19-jährige Vera Rimski von Fritz Pirkl, dem bayerischen Arbeitsminister (links), sowie Josef Stingl (in der Mitte) am Münchner Hauptbahnhof feierlich begrüßt. Sie ist die zweimillionste Person, die von der Bundesanstalt für Arbeit im Ausland rekrutiert wurde. (Foto: Fritz Neuwirth/Süddeutsche Zeitung Photo). ..... 138
- Abb. 12: Am 21. Juli 1972 wird der aus der Türkei angereiste 24-jährige Nesati Güven als „500 000. Gastarbeiter“ am Flughafen München-Riem feierlich begrüßt. In der Hand hält er die Urkunde, die er bei diesem Anlass erhielt (Foto: Jürgen Schneck/Süddeutsche Zeitung Photo) ..... 139
- Abb. 13: Australiens „Millionth Migrant“ Barbara Ann Porritt mit ihrem Ehemann Dennis Porritt bei ihrem feierlichen Empfang in Melbourne am 8.11.1955 (Image courtesy of the National Archives of Australia. NAA, A12111, /1955/4/12) ..... 142
- Abb. 14: Drei Männer aus Italien vor dem Stuttgarter *Centro Italiano*, die zum Arbeiten in die Stadt gekommen und dort sesshaft geworden waren, 1988 (Foto: Horst Rudel) ..... 144
- Abb. 15: Die Marche des beurs in Jérôme Ruilliers *Les Mohamed*, Paris 2011, Panel 275 (© éditions Sarbacane) ..... 244
- Abb. 16: Plakatankündigung des Hungerstreiks, 1981 (Archives municipales de Lyon, 6 FI 1547) ..... 257
- Abb. 17: Definition des Begriffs „expulsion“ in der Pressemitteilung des Unterstützungskomitees von Saint-Etienne, April 1981 (Archives municipales de Lyon, 97 II 063) ..... 267

## Einleitung

### Migration als Bewegung

Migration hat in der internationalen Geschichtswissenschaft Konjunktur – und das nicht erst seit den jüngsten politischen Entwicklungen. Ablesbar ist dies nicht nur an der Vielzahl von historischen Fachzeitschriften, Zeitschriftenthemenheften, Buchreihen, Nachschlagewerken und Überblicksdarstellungen, die zur Migrationsgeschichte vorliegen. Ein weiteres Indiz ist die zunehmende Ausdifferenzierung der Themen, die das Forschungsfeld beträchtlich erweitert, zugleich aber unübersichtlicher denn je gemacht hat. Tatsächlich erscheint es heute kaum (mehr) möglich, ent- bzw. bestehende Forschungsliteratur zu überblicken.<sup>1</sup> Dabei liegt es in der Natur der Sache – und erschwert zugleich die Übersichtlichkeit der Forschungen –, dass Migration nicht nur in der Geschichtswissenschaft, sondern ebenfalls in anderen akademischen Disziplinen wie den gegenwartsorientierten Politik-, Sozial-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaften, der Geografie, den Rechts- und Sprachwissenschaften, der Medizin und der Psychologie beforscht wird. Wo es sich um Bevölkerungsbewegungen handelt, deren Folgen und Begleiterscheinungen bis in die Gegenwart hineinwirken oder spürbar sind – was vor allem für Migrationen nach dem Zweiten Weltkrieg gilt –, kommt es unweigerlich zu Interessenüberschneidungen zwischen gegenwartsbezogener und historischer Forschung. Für die zeithistorische Forschung ergibt sich daraus eine durchaus ambivalente Situation. Einerseits gerät sie in Konkurrenz zu gegenwartsbezogenen Wissenschaften und steht dadurch – wie die akademische Zeitgeschichte insgesamt – unter besonderem Legitimationszwang: Sie muss den Mehrwert bzw. die Relevanz ihrer Forschungen gegenüber Nachbardisziplinen deutlich machen und sich zwangsläufig von diesen abgrenzen. In einer zunehmend interdisziplinär ausgerichteten Forschungslandschaft kommt sie andererseits nicht an der Zusammenarbeit mit diesen vorbei. Zudem tritt sie in vielfältiger Weise deren Hinterlassenschaften an: in der Historisierung von

---

<sup>1</sup> Hilfestellung bieten Forschungsüberblicke wie etwa die jüngst in der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft veröffentlichten: Maria Alexopoulou, „Vom Nationalen zum Lokalen und zurück? Zur Geschichtsschreibung in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland“, *Archiv für Sozialgeschichte* 56 (2016), 463–484; Maren Möhring, „Jenseits des Integrationsparadigmas? Aktuelle Konzepte und Ansätze in der Migrationsforschung“, *Archiv für Sozialgeschichte* 58 (2018), 305–330; Anne Friedrichs, „Placing Migration in Perspective. Neue Wege einer relationalen Geschichtsschreibung“, in: dies. (Hg.), *Migration, Mobilität und Sesshaftigkeit: Geschichte und Gesellschaft* 44/2 (2018), 167–195.

bereits bestellten oder unbearbeitet gebliebenen Forschungsfeldern<sup>2</sup>, aber auch in der Rezeption nachbarwissenschaftlicher Studien, auf welche die zeithistorische Migrationsforschung nicht zuletzt aufgrund von Sperrfristen für historisches Quellenmaterial angewiesen ist, auch wenn sie inzwischen selbst Quellen produziert.<sup>3</sup> Mit der zunehmenden Öffnung der Archive des späten 20. Jahrhunderts stehen zwar in wachsendem Maße historische Quellen zur Verfügung, die das erlauben, was letztlich ein Spezifikum historischer Forschung ist, sprich: die Arbeit mit historischen Quellen. Gleichwohl werden Zeitdiagnosen gerade der Sozialwissenschaften wohl auch in Zukunft insbesondere für die gegenwartsnahe Geschichtsforschung wichtig bleiben. Umso erforderlicher ist deshalb der reflektierte Umgang mit dem Material der Nachbardisziplinen.

Migration hat aber nicht nur in der internationalen Geschichtswissenschaft Konjunktur. Auch in Museen und Archiven steht das Thema seit Längerem auf der Agenda. Zum einen ist Migration dort im Rahmen von Ausstellungen präsent. Beispielsweise werden in der Bundesrepublik Deutschland seit mehreren Jahrzehnten, verstärkt aber seit der Jahrtausendwende, zeithistorische Wanderungen jenseits der Debatten um ein gesamtstaatliches Migrationsmuseum<sup>4</sup> durch Sonder- oder Dauerausstellungen musealisiert. Einige der in diesem Rahmen organisierten Veranstaltungen waren der nationalen Migrationsgeschichte gewidmet. Andere beschäftigten sich mit regionalen Wanderungsprozessen. Auffällig viele Ausstellungsprojekte fokussierten dagegen Migration in Städten. Seit 1975 wurden mehr als zwei Dutzend Projekte realisiert, wobei in Städten wie Berlin, Hamburg und München wiederholt Veranstaltungen zum städtischen Wanderungsgeschehen stattfanden.<sup>5</sup>

Zum anderen machen es sich Archive und Museen seit einigen Jahren zur Aufgabe, Zeugnisse über und von Migranten und Migrantinnen zu generieren und zu sammeln – das Spektrum reicht von Schriftstücken und anderen Din-

---

<sup>2</sup> Vgl. Hartmut Kaelble, „Vers une histoire sociale et culturelle de l’Europe pendant les années de ‚l’après-prospérité‘“, *Vingtième Siècle. Revue d’histoire* 84 (2004), 169–179, hier: 170.

<sup>3</sup> Beispielhaft dafür ist folgende Edition: Jeannette van Laak/Florentin Mück (Hgg.), *Sehnsuchtsort Gießen? Erinnerungen an die DDR-Ausreise und den Neubeginn in Hessen*, Gießen 2016. Zu den mit der Produktion von Selbstzeugnissen verbundenen Herausforderungen für die Zeitgeschichte vgl. die kritischen Überlegungen von Lisa Regazzoni, „Gegenbilder. Geschichtsmethodische Reflexionen zum Selbstzeugen in der aktuellen Migrationsgeschichte: Das Archivio Memorie Migranti“, in: Bettina Severin-Barboutie/Nikola Tietze, (Hgg.), *Flucht als Handlungszusammenhang: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 3 (2018), 559–575.

<sup>4</sup> Vgl. das Virtuelle Migrationsmuseum, welches das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V. (DOMiD) 2018 eröffnete, <http://virtuellesmigrationsmuseum.org> (972019).

<sup>5</sup> Vgl. den Überblick von Bettina Severin-Barboutie, „Staging Immigration History as Urban History. A New ‚Lieu de Mémoire‘?“, in: Jason Coy u. a. (Hgg.), *Migration in the German Lands, 1500–2000*, New York/Oxford 2016, 227–246.

gen bis zu mündlichen Überlieferungen wie Oral-History-Interviews und Musik –, um Migration sowohl in der Gegenwart als auch für die Nachwelt sichtbar zu machen.<sup>6</sup> Verschiedene Städte sind dabei sogar so weit gegangen, Projekte zu lancieren, um die Dokumentation der eigenen – städtischen – Migrationsgeschichte sicherzustellen. Eine Vorreiterrolle in der Bundesrepublik hat die Stadt München mit ihrem Projekt „Migration bewegt die Stadt“ eingenommen.<sup>7</sup> Anderswo sind neue Speicherorte entstanden oder im Entstehen begriffen. So hat die Stadt Salzburg vor einigen Jahren gemeinsam mit der Salzburger Universität und dem Salzburger Stadtarchiv im Haus der Stadtgeschichte ein „Migrationsarchiv“ eingerichtet, in dem Material über die Migration in Salzburg (Ein- wie Auswanderung) gesammelt und aufbewahrt wird, um Migrationsgeschichte(n) zu bewahren und zugleich bewusst bzw. sichtbar zu machen.<sup>8</sup> In Lampedusa ist vor einigen Jahren das *Museo delle Migrazioni* ins Leben gerufen worden, in dem Objekte zu sehen sind, die an den Stränden der Insel gefunden wurden. In Rom entsteht derzeit das *Archivio delle Memorie Migranti*, das Schrift-, Sach-, Bild- und Oralquellen von „migranti“ sammelt und zur Verfügung stellt.<sup>9</sup>

Die Bestrebungen, Migration in der Gegenwart sicht- und in der Zukunft erforschbar zu machen, deuten auf ein Umdenken in Hinblick auf Migration hin. Sie zeugen von einem Verständnis von Migration, in dem Migranten und

<sup>6</sup> Vgl. u. a. folgende Beispiele aus Österreich: Sylvia Hahn/Sabine Veits-Falk (Hgg.), *Migrationsstadt Salzburg. Kommen, Gehen, Bleiben. Dokumentation zu den Ausstellungen ‚Migrationsstadt Salzburg – Teil 1‘ (23. Mai–1. Juli 2013), ‚Migrationsstadt Salzburg – Teil 2‘ (23. Mai–6. Juli 2014)*, Salzburg 2014; Arif Akkiliç u. a. (Hgg.), *Schere Topf Papier. Objekte zur Migrationsgeschichte*, Wien 2016; Wolfgang Gratzner (Hg.), *Salzburg: Sounds of Migration. Geschichte und aktuelle Initiativen*, Wien 2016; Vida Bakondy, „Objekte der Erinnerung – Erzählungen zur Migration. Ein Sammlungsprojekt und eine Ausstellung zur Migrationsgeschichte im Wien Museum“, *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 29 (2018), 189–201; Marcel Amoser u. a., „Migration sammeln, vermitteln, ausstellen und archivieren. Das Beispiel einer Kooperation aus Tirol“, *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 29 (2018), 202–214; zur Bedeutung und Entwicklung von Migration in Museen und Archiven allgemein: Roland Deigendesch/Peter Müller (Hgg.), *Archive und Migration. Vorträge des 73. Südwestdeutschen Archivtags am 21. und 22. Juni 2013 in Stuttgart*, Stuttgart 2014; Marcel Berlinghoff u. a. (Hgg.), *Die Szenographie der Migration. Geschichte. Praxis. Zukunft: IMIS-Beiträge* 51 (2017).

<sup>7</sup> „Migration bewegt die Stadt“, <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Stadtarchiv/Migrationsprojekt0.html> (13.2.2018). Vgl. ferner das Projekt „Meine Stadt – meine Geschichte“ des Stuttgarter Stadtmuseums, <http://www.stadtmuseum-stuttgart.de/migrationsgeschichte.html> (13.2.2018); das Dokumentationsprojekt des Dortmunder Stadtarchivs zur Dortmunder Migrationsgeschichte seit 1945, [https://www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/nachrichtenportal/alle\\_nachrichten/nachricht.jsp?nid=422467](https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/nachrichtenportal/alle_nachrichten/nachricht.jsp?nid=422467) (13.2.2018); sowie den „Oral History Forschungsschwerpunkt zur Migrationsgeschichte“ des Nürnberger Stadtarchivs, [https://www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv/projekte\\_migration.html](https://www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv/projekte_migration.html) (13.2.2018). Ich danke Philip Zölls für nützliche Hinweise.

<sup>8</sup> „Migrationsgeschichte im Haus der Stadtgeschichte“, [salzburg-geschichte-kultur.at/migrationsarchiv-im-haus-der-stadtgeschichte/](http://salzburg-geschichte-kultur.at/migrationsarchiv-im-haus-der-stadtgeschichte/) (15.2.2018).

<sup>9</sup> Vgl. Regazzoni, Gegenbilder.

Migrantinnen nicht (mehr) als Objekte, sondern als Akteure und Akteurinnen verstanden und behandelt werden, Migration als zentral für die (eigene) Gesellschaft gilt und ihre Geschichte entsprechend der Nachwelt überliefert werden muss. Da Migranten oder Migrantinnen aber keine oder zumindest nicht hinreichend Spuren hinterlassen, müssen besondere Anstrengungen unternommen werden, ihre Geschichte(n) zu dokumentieren. Mit dem Fokus auf den Konsequenzen von Migration bzw. dem *Danach* von Migration setzen die Bemühungen von Museen und Archiven zugleich vielfach Deutungstraditionen der Geschichtswissenschaft fort. Tatsächlich ist das *Danach* bis heute ein wichtiger Untersuchungsgegenstand der historischen Erforschung von Migration. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse von Folgen in einzelnen oder mehreren Aufnahme- und/oder Herkunftsentitäten. Das können Kulturen oder soziale Gemeinschaften sein. Es können aber auch Imperien oder Staaten, Regionen oder Städte, Wirtschaftsunternehmen oder Verwaltungseinheiten, geografische Räume wie Kontinente, ja, es kann sogar die Welt insgesamt<sup>10</sup> sein. Aus geschichtstheoretischer Perspektive lassen sich die dem *Danach* gewidmeten Forschungen in drei Gruppen differenzieren: erstens die Gruppe derjenigen, die die untersuchte(n) Einheit(en) als je eigene Entität(en) begreifen, auch wenn das die Analyse von Verflechtungen nicht ausschließt<sup>11</sup>; zweitens die Gruppe derje-

<sup>10</sup> Vgl. zum Beispiel folgendes Werk: Dirk Hoerder, *Cultures in Contact: World Migrations in the Second Millennium*, Durham 2002.

<sup>11</sup> Zu dieser Gruppe gehören etwa folgende stadtgeschichtliche, für die vorliegende Studie besonders relevante Publikationen: Franziska Dunkel/Gabriella Stramaglia-Faggion, „Für 50 Mark einen Italiener“. *Zur Geschichte der Gastarbeiter in München*, München 2000; Angelika Eder (Hg.), „Wir sind auch da!“ *Über das Leben von und mit Migranten in europäischen Großstädten*, München/Hamburg 2003; Elia Morandi, *Italiener in Hamburg. Migration, Arbeit und Alltagsleben vom Kaiserreich bis zur Gegenwart*, Frankfurt a.M. 2004; Lars Amenda/Malte Fuhrmann (Hgg.), *Hafenstädte: Mobilität, Migration, Globalisierung, Comparativ 17/2* (2007); Michael G. Esch, *Parallele Gesellschaften und soziale Räume, Osteuropäische Einwanderer in Paris 1880–1940*, Frankfurt a.M. 2012; Ernst Karpf, *Eine Stadt und ihre Einwanderer. 700 Jahre Migrationsgeschichte in Frankfurt am Main*, Frankfurt a.M./New York 2013; Ulrich P. Ecker/Nausikaa Schirilla (Hgg.), *Migration in Freiburg im Breisgau. Ihre Geschichte von 1500 bis zur Gegenwart*, Freiburg im Breisgau 2014; Bettina Severin-Barboutie (Hg.), *Stadt in Bewegung. Wanderungsprozesse in pluridisziplinärer Perspektive. Beiträge der Sektion ‚Grenzbeziehungen. Projektionen nationaler Identitäten auf Migranten in europäischen Städten nach 1945‘ des 48. Deutschen Historikertages in Berlin*, 29. September 2010: *Francia Themenheft 41* (2014), 441–501; ferner folgende beziehungsgerichtliche Studien, deren Kenntnis ich Michael G. Esch zu verdanken habe: Kazimiera Zawistowicz-Adamska, *Spoleczność wiejska. Wspomnienia i materiały z badań terenowych. Zaborów 1937–1938*, Warszawa 1958; Ryszard Kantor, *Między Zaborowem a Chicago. Kulturowe konsekwencje istnienia zbiorowości imigrantów z parafii zaboroiwskiej w Chicago i jej kontaktów z rodzinnymi wsiami*, Wrocław u.a. 1990; vergleichend: Bettina Severin-Barboutie, „Stadt – Migration – Transformation. Stuttgart und Lyon im Vergleich“, in: Jochen Oltmer u.a. (Hgg.), *Das „Gastarbeiter“-System. Arbeitsmigration und ihre Folgen in der Bundesrepublik Deutschland und Westeuropa*, München 2012, 233–245; Olga Sparschuh, „Grenzen der Grenzen. Italienische Arbeitsmigration nach Turin und München in den 1950er

nigen, die die untersuchte(n) Einheit(en) als Repräsentantinnen größerer Gebilde analysieren<sup>12</sup>; und drittens schließlich die Gruppe derjenigen, die die untersuchte(n) Einheit(en) als Variante(n) größerer Entitäten in den Blick nehmen und sie additiv zu einem historischen Gesamttableau zusammenfügen.<sup>13</sup>

Neben den Folgen von Migration erforscht die Geschichtswissenschaft seit Langem die Rahmenbedingungen, Gründe und Ursachen, die Migration einerseits auslösten und bedingten, andererseits hemmten oder verhinderten. Sie beschäftigt sich also ebenfalls mit dem zeitlichen *Davor*, wobei es oftmals um beides geht – um das *Davor* und das *Danach*.<sup>14</sup> Neben der prä- und postmigrantischen Geschichte beschäftigt sich die historische Forschung mit dem, was zwischen dem *Davor* und dem *Danach* liegt, also mit der eigentlichen Bewegung durch den Raum. Das Spektrum ist breit gefächert und reicht von Studien zu einzelnen Mobilitätsformen in spezifischen Zeit-Räumen<sup>15</sup> bis zu Untersuchungen, in de-

---

bis 1970er Jahren“, in: ebd., 167–181; Sarah Hackett, „Integration im kommunalen Raum: Bremen und Newcastle-upon-Tyne im Vergleich“, in: ebd. 247–259; Émilie Elongbil-Ewane, *Loger les algérien-ne-s à Lyon et les turc-que-s à Berlin-Ouest. De l'accueil des populations migrantes à la gestion des territoires urbains. Années 1950–1970*, Thèse pour le doctorat d'histoire, Université Lyon 2, soutenue le 2 octobre 2014 [unveröffentlichte Dissertation].

<sup>12</sup> Exempel aus der deutschsprachigen Zeitgeschichte: Maren Möhring, *Fremdes Essen, Die Geschichte der ausländischen Gastronomie in der Bundesrepublik Deutschland*, München 2012; Jenny Pleinen, *Die Migrationsregime Belgiens und der Bundesrepublik seit dem Zweiten Weltkrieg*, Göttingen 2012; Severin-Barboutie, Stadt.

<sup>13</sup> Beispielhaft dafür sind folgende Zeitschriftenthemenhefte: Laurence Mayeur/Marie Poinso (Koord.), *Histoire des immigrations. Panorama régional: Hommes et Migrations* 1273 (2008), 1278 (2009); sowie Jenny Pleinen, „Ein Europa von Sonderfällen? Überlegungen zu einer Migrationsgeschichte der Bundesrepublik in europäischer Perspektive“, in: Sonja Leven/Cornelius Torp (Hgg.), *Wo liegt die Bundesrepublik? Vergleichende Perspektiven auf die westdeutsche Geschichte*, Göttingen 2016, 255–273.

<sup>14</sup> Beispielhaft dafür sind Studien zu Migrationsregimen wie jüngst erschienener Sammelband: Jochen Oltmer (Hg.), *Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration*, Wiesbaden 2018.

<sup>15</sup> Für das 20. Jahrhundert wäre u. a. auf Studien zu Flucht, Exil und Vertreibung, zum organisierten Transport staatlich vermittelter Arbeitskräfte sowie ganz allgemein zu Wegen in die Migration hinzuweisen. Vgl. etwa Catherine Gousseff, *L'exil russe: la fabrique du réfugié apatride, 1920–1939*, Paris 2008; Karl Schlögl, *Das Russische Berlin: Ostbahnhof Europas*, Berlin 1998; sowie Josep Calvet, *Las montañas de la libertad. El paso de evadidos por los Pirineos durante la Segunda Guerra Mundial, 1939–1944. Prólogo de Conxita Mir. Traducción de Lourdes Bigorra i Cervelló*, Madrid 2010; Verena Boos, „Nachgehen: Walter Benjamins letzte Flucht“, in: Severin-Barboutie/Tietze, *Flucht*, 523–538; Mathilde Jamin, „Die deutsche Anwerbung: Organisation und Größenordnung“, in: Aytaç Eryilmaz/Mathilde Jamin (Hgg.), *Fremde Heimat. Eine Geschichte der Einwanderung aus der Türkei*, Essen 1998, 148–170; Dunkel/Stramaglia-Faggion, *Geschichte*, 59–98; Karin Hunn, „Nächstes Jahr kehren wir zurück ...“ *Die Geschichte der türkischen „Gastarbeiter“ in der Bundesrepublik*, Göttingen 2005, 79–99; Elia Morandi, *Governare l'emigrazione. Lavoratori italiani verso la Germania nel il secondo dopoguerra*, Turin 2011, 100–180; Hedwig Richter/Ralf Richter, *Die Gastarbeiter-Welt: Leben zwischen Palermo und Wolfsburg*, Paderborn 2012, 39–44, 60–62; Severin-Barboutie, „Multiple Deutungen und Funktionen. Die organisierte Reise ausländischer Arbeitskräfte in die Bundesrepublik (1950er–1970er Jahre)“, in: Friedrichs, *Sesshaftig-*

nen unterschiedliche Mobilitätsformen und Verflechtungen zwischen diesen, allen voran zwischen Migration und Tourismus, in den Blick genommen werden.<sup>16</sup> Darüber hinaus sind Vorschläge für die historische Erkundung von Bewegung durch den Raum gemacht worden. Beispielsweise hat Nancy L. Green vor einigen Jahren Wege zur Untersuchung von Passageorten aufgezeigt.<sup>17</sup> Demgegenüber hat sich Colin G. Pooley unlängst dafür starkgemacht, Migration, Mobilität und Transport stärker als bisher zu verzahnen, und dabei nicht nur das Erkenntnispotenzial einer solchen Verflechtung, sondern zugleich unterschiedliche, Perspektiven der *mobility studies* aufgreifende Wege zu ihrer Erforschung aufgezeigt. Dabei argumentiert er nicht zuletzt damit, dass physische Bewegung stets mit Beförderung einhergehe und diese daher grundlegend für jedwede Form von Mobilität sei, egal, ob sie mechanisch erfolge oder zu Fuß.<sup>18</sup> In der Summe verdeutlichen diese Studien nicht nur, dass menschliche Bewegung durch den Raum alles andere als voraussetzungslos, selbsterklärend und trivial ist, wie es mitunter scheinen mag. Sie verweisen ebenfalls darauf, dass diese sowohl für das

---

keit, 223–249; Rocco Potenza, „La figura del *passeur* nell’emigrazione clandestina italiana in Francia del secondo dopoguerra“, *Altreitalia* 36/37 (2008), 90–102; Sandro Rinauro, *Il cammino della speranza. L’emigrazione clandestina degli italiani nel secondo dopoguerra*, Turin 2009, 195–196; Michele Colucci, *Lavoro in movimento*, Rom 2008, 97–133; Rocco Potenza, „L’émigration clandestine italienne en France dans le deuxième après-guerre: les expériences du passage de la frontière dans les récits des émigrés“, in: Anna Bellavitas/Nicole Edelman (Hgg.), *Genre, femmes, histoire en Europe*, Paris 2011, 285–295; Mino Faïta u. a., „Une chasse à l’homme“. Le recours aux Italiens pour relancer l’économie et repeupler le territoire (1945–1950)“, in: Philippe Hanus/Laure Telières (Hgg.), *Vercors des mille chemins. Figures de l’étranger en temps de guerre*, Péronnas 2013, 267–285, hier: 275–280.

<sup>16</sup> Einschlägig für die historische Untersuchung verschiedener Mobilitäten: Raphael Emmanuel Darn, *Alle in Bewegung. Räumliche Mobilität in der Bundesrepublik Deutschland 1980–2010*, Göttingen 2018; Valeska Huber, *Channelling mobilities. Migration and Globalisation in the Suez Canal Region and Beyond, 1880–1914*, Cambridge 2013; sowie dies., „Multiple mobilities. Über den Umgang mit verschiedenen Mobilitätsformen um 1900“, *Geschichte und Gesellschaft* 36 (2010), 317–341; Annemarie Steidl, „Ein ewiges Hin und Her. Kontinentale, transatlantische und lokale Migrationsrouten in der Spätphase der Habsburgermonarchie“, *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 19/1 (2008), 15–42; zum Nexus zwischen Migration und Tourismus vgl. Nikolaos Papadogiannis/Detlef Siegfried (Hgg.), *Between Leisure, Work and Study: Tourism and Mobility in Europe from 1945–1989: Comparativ* 24/2 (2014); ferner folgende gegenwartsorientierte Studien: Allan M. Williams/C. Michael Hall, „Tourism, migration, circulation and mobility. The contingency of time and place“, in: dies. (Hgg.), *Tourism and Migration. New Relationships between Production and Consumption*, Dordrecht u. a. 2001, 1–54; Tom Holert/Mark Terkessidis, *Fliehkraft. Gesellschaft in Bewegung – von Migranten und Touristen*, Köln 2006; Nathalie Bernardie-Tahier, „Mobilités migrantes et touristiques en Méditerranée. L’exemple de Chypre“, in: Camille Schmoll u. a. (Hgg.), *Migrations en Méditerranée. Permanences et mutations à l’heure des révolutions et des crises*, Paris 2015, 309–322.

<sup>17</sup> Nancy L. Green, „Trans-frontières: Pour une analyse des lieux de passage“, *Socio-anthropologie* 6 (2003), 1–9.

<sup>18</sup> Vgl. Colin G. Pooley, *Mobility, Migration and Transport. Historical Perspectives*, Cham 2017, 8.

Verständnis von Mobilität als auch für das Verhältnis von Mobilität und Immobilität grundlegend ist.

Die vorliegende Untersuchung reiht sich in diese Studien zum *Dazwischen* ein. Am Beispiel von Stuttgart und Lyon<sup>19</sup> werden Praktiken, Taktiken und Modi des Kommens, Gehens und Bleibens vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die 1980er Jahre untersucht. Mit Taktik wird ein in der französischsprachigen Geschichtsforschung geläufiges akteurszentriertes Konzept verwendet<sup>20</sup>, das in Anlehnung an Michel de Certeau

„ein Handeln aus Berechnung [meint], das durch das Fehlen von etwas Eigenem bestimmt ist. Keine Abgrenzung einer Exteriorität liefert ihr also die Bedingung einer Autonomie. Die Taktik hat nur den Ort des Anderen. Sie muß mit dem Terrain fertigwerden, das ihr so vorgegeben wird, wie es das Gesetz einer fremden Gewalt organisiert. [...] Taktiken sind Handlungen, die ihre Geltung aus der Bedeutung beziehen, welche sie der Zeit belegen – und auch den Umständen, welche in einem ganz bestimmten Interventionsmoment in eine günstige Situation verwandelt werden; der Schnelligkeit von Bewegungen, die die Organisation des Raumes verändern; den Relationen zwischen den aufeinanderfolgenden Momenten eines ‚Coups‘; den möglichen Überschneidungen von Zeitabschnitten und heterogenen Rhythmen; etc.“<sup>21</sup>

Für beide Städte werden Männer, Frauen und Kindern italienischer Staatsangehörigkeit analysiert, für Stuttgart ferner türkische Staatsangehörige und für Lyon in Algerien geborene Menschen muslimischer Religion und ihre Nachkommen, die zunächst Angehörige der Französischen Republik waren, ehe sie 1962 die algerische Staatsangehörigkeit erhielten. Ohne französische Verwaltungskategorien wie „Français musulman d’Algérie“, kurz FMA, reproduzieren zu wollen, werden sie im Folgenden als Muslime und Muslimas bezeichnet. Die Wahl des Personenkreises ist zum einen darauf zurückzuführen, dass sich die Rahmenbedingungen, unter denen diese Personen kamen, gingen, blieben, nicht nur deutlich unterschieden, sondern dass sie sich im Kontext von Europäisierung und Dekolonisation auch auf je eigene Weise fortentwickelten. Für Italiener und Italienerinnen kommt hinzu, dass sie in beiden Städten präsent waren. Zum anderen hängt die Wahl des Personenkreises mit der Komplexität der noch zu erläuternden mobilen Beobachtungsweise der Studie zusammen, die zu einer Multiplizierung nicht nur der Räume, sondern auch der Historiografien führt und deshalb allein aus Gründen der Machbarkeit eine Beschränkung erfordert. Darüber hinaus ist sie dem Umstand geschuldet, dass für den ausgewählten Personenkreis wissenschaftliche

<sup>19</sup> Für Lyon wird die gesamte Agglomeration berücksichtigt.

<sup>20</sup> Etwa von dem Historiker Philippe Hanus, „Douce France par Carte de Séjour. Le cri du ‚Beur‘?“, *Volume!* 12/1 (2015), 123–137, hier: 125. Zu akteurszentrierten Konzepten und ihren Erkenntnismöglichkeiten für die historische Erforschung von Migration vgl. Ulrike Jureit, „Hoffnung auf Erfolg. Handlungsformen in komplexen Herrschaftsordnungen“, in: Severin-Barboutie/Tietze, *Flucht*, 509–522.

<sup>21</sup> Michel de Certeau, *Kunst des Handelns*, Berlin 1988, 89, 91–92.

Vorarbeiten existieren, in denen das *Dazwischen* explizit oder zumindest implizit zur Sprache kommt. So gibt es Studien, die sich damit beschäftigen, wie Italiener und Italienerinnen ohne staatliche Vermittlung in den späten 1940er Jahren nach Frankreich einreisen<sup>22</sup>, sowie solche, die die Reise von italienischen Männern und Frauen thematisieren, die sich staatlich vermitteln lassen wollten bzw. an einen bestimmten Arbeitgeber bzw. Ort vermittelt wurden.<sup>23</sup> Ferner sind Analysen vorhanden, die sich mit der Frage befassen, wie Algerier und Algerierinnen seit 1963 einerseits daran gehindert wurden, nach Frankreich einzureisen, und andererseits dazu gezwungen wurden, Frankreich zu verlassen.<sup>24</sup>

Die Untersuchung von Kommen, Gehen und Bleiben verabschiedet sich von der Vorstellung von Migration als Bewegung von A nach B und rückt ebenfalls von der Praxis ab, nur eine Mobilitätsform zu erforschen.<sup>25</sup> Stattdessen lotet sie verschiedene Formen, Verfahren, Richtungen, Funktionen und Deutungen menschlicher Bewegung durch den Raum aus. Um Differenzen zwischen der deutschen und der französischen Sprache nicht durch Äquivalenzbegriffe zu nivellieren, wird in diesem Zusammenhang darauf verzichtet, französischsprachige Begriffe wie *expulsion* oder *rapatriement* ins Deutsche zu übertragen – auf die Gefahr hin, die Lesbarkeit des Textes zu erschweren. Des Weiteren spürt die Untersuchung Beziehungen zwischen verschiedenen Mobilitätsformen sowie Wechselwirkungen zwischen Mobilität und Immobilität nach. Dadurch weitet sie nicht nur den Blickwinkel auf das Mobilitätsgeschehen nach 1945 aus. Sie generiert ebenfalls Fragen und eröffnet Perspektiven, die den Blick auf die Vergangenheit insgesamt erweitern könnten. Damit ist zugleich angedeutet, dass es sich nicht um einen systematischen, sondern um einen fragenorientierten Vergleich handelt.<sup>26</sup> Abgesehen davon veranschaulicht die Untersuchung, dass menschliche Bewegung durch den Raum für das Verständnis von Migration ebenso relevant ist wie die Zeit vor und nach der Mobilität und entsprechend systematisch in deren historische Analyse einbezogen

<sup>22</sup> Yvan Gastaut/Philippe Hanus, „Migrants italiens à destination des Alpes françaises après 1945: une mobilité sous surveillance?“, *La pierre et l'écrit* 22 (2011), 183–207; Rinauro, Cammino; Potenza, L'émigration.

<sup>23</sup> Morandi, Governare; Colucci, Lavoro; Dunkel/Stramaglia-Faggion, Geschichte; Richter/Richter, Gastarbeiter-Welt; Jennifer A. Miller, „On Track for West Germany: Turkish ‚Guest-worker‘ Rail Transportation to West Germany in the Postwar Period“, *German History* 30/4 (2012), 550–573; Jamin, Anwerbung; Severin-Barboutie, Deutungen; Hunn, Jahr; Gastaut/Hanus, Migrants.

<sup>24</sup> Ed Naylor, „Le centre d'Arenc (1963–2006): du refoulement ‚des hébergés‘ à la rétention administrative“, 2014, 41. Bei diesem Text handelt es sich um einen Ausschnitt aus der unveröffentlichten Dissertation des Autors: Ed Naylor, *The politics of a presence: Algerians in Marseille from independence to „immigration sauvage“ (1962–1974)*, London 2012.

<sup>25</sup> Vgl. Friedrichs, Migration, 191; sowie in Anlehnung an diese Möhring, Konzepte, 308.

<sup>26</sup> Zu unterschiedlichen Vergleichstypen vgl. Heinz-Gerhard Haupt/Jürgen Kocka, „Historischer Vergleich: Methoden, Aufgaben, Probleme. Eine Einleitung“, in: dies. (Hgg.), *Geschichte und Vergleich: Ansätze und Ergebnisse international vergleichender Geschichtsschreibung*, Frankfurt a. M./New York 1996, 9–45, hier: 11.

werden sollte. Zuletzt lädt sie dazu ein, die in der Studie begonnene Geschichte weiterzuschreiben, und zwar nicht allein für Stuttgart und Lyon, sondern überall dort, wo die untersuchten Menschen vorübergehend oder dauerhaft präsent oder anderweitig von Bedeutung waren. Denn es liegt in der Natur der Sache, dass die Untersuchung von Kommen, Gehen und Bleiben unvollständig bleibt.

Wenn jenseits des Titels nicht von Migration, sondern von Mobilität die Rede ist, dann deshalb, weil Mobilität als ein Prozess verstanden wird, der im Unterschied zu Migration ergebnisoffen, wiederhol- und wandelbar ist, grenzüberschreitenden Charakter haben kann, ohne zwangsläufig unidirektional zu sein, von Sesshaftigkeit unterbrochen werden oder in diese münden, aber auch ein dauerhaftes Verhalten beschreiben kann und deshalb ein größeres Spektrum menschlicher Bewegungsformen zu beobachten erlaubt als die Analysekategorie Migration<sup>27</sup>, die demzufolge ein *Danach* beschreibt und entsprechend der Mobilität zeitlich wie räumlich nachgelagert ist.<sup>28</sup> Jenseits dieser Unterscheidung werden Mobilität und Migration jedoch gleichermaßen als Handlungen verstanden, in denen sich Menschen physisch durch den Raum bewegen, unabhängig davon, ob sie im Kollektiv unterwegs sind oder nicht, und auch unabhängig von den Konfigurationen, in denen sie handeln.

Dass sich die Studie zeitlich auf die 1940er bis 1980er Jahre erstreckt, ist der Absicht geschuldet, die Hochphase der staatlichen Rekrutierung ausländischer Arbeitskräfte in Europa wie deren Beendigung zu überwölben und damit zugleich Periodisierungen der zeithistorischen Forschung zu hinterfragen. Das Ende des Untersuchungszeitraums in den 1980er Jahren hängt dagegen mit dem Umstand zusammen, dass archivalische Quellen für die Zeit danach aufgrund von Sperrfristen nicht mehr zugänglich waren.

Die Wahl von Städten als Ausgangspunkte der Untersuchung ist zunächst und vor allem der Polyfunktionalität von Städten im Mobilitätsgeschehen nach 1945 geschuldet. Städte waren erstens Verkehrsknotenpunkte, an denen Menschen in Bewegung vorübergehend oder auch dauerhaft zum Stillstand kamen und für andere sichtbar wurden – egal, von wo sie kamen. Städte waren zweitens Orte, an denen Menschen nach der Bewegung wohnten und/oder arbeiteten, die Schule besuchten, ihre Freizeit verbrachten usw., kurz: ihren Alltag verbrachten, Erfah-

---

<sup>27</sup> Zur Definition von Migration in der Historischen Migrationsforschung der Bundesrepublik vgl. Jochen Oltmer, *Migration im 19. und 20. Jahrhundert*, München 2010, 1. Demnach ist Migration „eine auf einen längerfristigen Aufenthalt angelegte räumliche Verlagerung des Lebensmittelpunkts von Individuen, Familien, Gruppen oder auch ganzen Bevölkerungen“.

<sup>28</sup> Damit knüpft die Arbeit u. a. an Überlegungen von Heidrun Friese, „Thalassographies of Departure, Disaster and Rescue. Fishermen and Undocumented Mobility“, *Etnofoor* 27/1 (2015): *The Sea*, 13–36, hier: Anm. 4, 31, an. „Migration has largely been seen as a unilinear movement from a ‚sending‘ to a ‚host country‘“, so Friese, „and has been framed by rather mechanical concepts such as ‚push-and-pull factors‘. Today’s transnational mobilities question such concepts.“

rungen sammelten und Erwartungen an die Zukunft stellten, auch wenn sie keineswegs die einzigen Anlaufstellen und Aufenthaltsstätten für Menschen in Bewegung waren. Als Sitz von Verwaltungsbehörden, die sich um die Aus- und/oder Einreise, den Aufenthalt sowie die Ausstellung von Pässen zu kümmern hatten, waren Städte drittens Orte, an denen Menschen in Bewegung in besonderer Weise, wenngleich nicht ausschließlich, mit dem normierenden Staat bzw. seinen Akteuren in Berührung kamen, sei es, dass sie dort ihre Aus- oder Einreise bzw. ihren Aufenthaltsstatus regeln, ihren Pass ausstellen oder verlängern lassen mussten, in Konflikt mit staatlichen Normen gerieten usw. Als politische Akteure waren Städte viertens schließlich an der Organisation und Durchführung von Empfang, Aufnahme, Niederlassung usw. und damit an der Lebensgestaltung von Menschen in und nach der Bewegung beteiligt.

Abgesehen davon ist die Wahl städtischer Untersuchungseinheiten Erkenntnissen der Stadtsoziologie und Sozialanthropologie geschuldet, wonach Städte nicht nur Eigendynamik entwickeln<sup>29</sup>, sondern unterhalb der suprastaatlichen respektive staatlichen Ebene zugleich in ein Geflecht von Beziehungen eingebunden sein können, das gerade im Kontext von Migration Wirkungen jenseits nationalstaatlicher Grenzziehungen zu entfalten vermag und deshalb bei der Analyse von Migration ernst genommen werden muss.<sup>30</sup> Beispielsweise kann der Rang einer Stadt in erheblichem Maße darauf Einfluss nehmen, ob diese überhaupt von Migranten und Migrantinnen angesteuert wird. Umgekehrt kann Migration aber auch auf Städte zurückwirken, indem sie etwa dazu beiträgt, diese in der Welt neu zu positionieren.<sup>31</sup> Städte eröffnen also die Möglichkeit, Beziehungen jenseits nationaler und supranationaler Ebenen zu erfassen und damit zugleich die Rolle des Staates zu erkunden.

Ausschlaggebend für die konkrete Wahl von Stuttgart und Lyon war, dass sie einerseits Gemeinsamkeiten aufweisen, die sie gut vergleichbar machen, andererseits aber auch für die Fragestellung produktive Unterschiede aufzeigen. Beide erlebten in der Nachkriegszeit ein rasantes Bevölkerungswachstum, für das hier wie dort Wanderungen mitverantwortlich waren. Beide sind deshalb beispielhaft für die Bevölkerungsbewegungen in Deutschland und Frankreich in den Nachkriegsjahrzehnten. Als regionale Metropolen in wirtschaftsstarken Regionen verfügen beide über eine exportorientierte Wirtschaft mit vergleichbarer Industriestruktur. Darüber hinaus befinden sich beide in europäischen Grenzregionen, sind verkehrstechnisch hervorragend angebunden und bilden noch dazu regionale Verwaltungszentren mit politischer Doppelfunktion, durch die sich

<sup>29</sup> Vgl. Martina Löw, *Soziologie der Städte*, Frankfurt a. M. 2008.

<sup>30</sup> Vgl. dazu folgenden Sammelband: Ayşe Çağlar/Nina Glick Schiller (Hgg.), *Locating Migration: Rescaling Cities and Migrants*, Ithaca/London 2011.

<sup>31</sup> Vgl. dies., „Introduction. Migration and Cities“, in: ebd., 1–19.

## Geographisches Register

- Aachen 56  
Aix-les-Bains 92  
Algerien 5, 7, 11 ff., 16–19, 37, 58–64, 66–70, 72–78, 80, 85, 88, 97 f., 102, 108, 129, 149, 151 ff., 158, 170–173, 175–178, 189–198, 214–232, 234–239, 242–246, 248 f., 252 f., 255, 259, 268, 272 f., 275 f., 300, 302 ff., 307, 311, 313 ff.  
Algier 61, 68 f., 71, 97 f., 103, 152, 191, 215, 224 ff., 236, 242, 245 f., 259, 311 f.  
Alpen 26, 89 ff., 93, 313 f.  
Anatolien 55, 145, 178  
Annecy 92  
Ankara 53 ff., 57, 87 f., 97 f., 108, 180, 182, 311 f.  
Ardennen 30  
Apulien 30, 49, 149, 187  
Augsburg 186  
Australien 99, 141 f.  
  
Baden Württemberg 11 f., 39 f., 46, 55, 106, 112, 132, 134, 166, 171, 179, 182, 186 f., 210, 288 f., 291 f., 296, 299, 310 f., 313  
Bamako 237  
Bardonecchia 87, 89, 93, 311 ff.  
Bari 186  
Belgrad 118  
Berlin 2, 4, 47, 154, 182, 301  
Bern 191, 194, 311  
Bibano di Godega Sant Urbano 131  
Bologna 186  
Bône 68, 97  
Bonn 54 f., 106, 191–194  
Bouches-du-Rhône 68, 72, 74, 152, 223, 225, 239  
Bremerhaven 179  
Brenner 117, 184  
Brindisi 31, 90  
Brüssel 266  
  
Bulgarien 108, 117, 120  
Bundesrepublik 2 f., 9, 11, 13–16, 23, 38–43, 45 ff., 50–57, 87 f., 94 ff., 98 f., 101 f., 104–110, 113–128, 130–133, 136, 138, 140–143, 145, 155 f., 158, 160, 162 f., 165–169, 178 f., 181 f., 184–187, 190–193, 198, 205–208, 210, 212 ff., 233, 270, 285–292, 294–297, 300, 308, 310, 312 f., 315 f.  
  
Cagliari 21  
Capodichino 181  
Casablanca 64, 159, 252  
Chambéry 92  
Cirò Marina 49  
Constantine 68, 97, 232, 237, 300  
  
Croix Rousse 80 f., 250  
Dapazari 181  
Décines 75  
Degerloch 132  
Duderstadt 188  
Duisburg 56  
  
Esslingen 41 f.  
Europa 9, 19, 24, 37, 50, 58, 99, 106, 162, 176, 180, 183, 191 f., 210, 227, 233, 306, 308  
  
Florenz 186  
Frankfurt a. M. 18, 41, 43, 52, 56, 95 f., 112, 132, 183, 192 ff.  
Frankreich 8, 10 f., 14, 16 f., 19–31, 34–39, 43, 48, 58 f., 63–74, 77–81, 84–91, 93 f., 98 f., 103 f., 148, 152 f., 158, 162, 170, 190 f., 193 ff., 198–201, 203 ff., 207, 209, 211 f., 214 ff., 218, 222, 225–230, 232–237, 239 ff., 243, 245–250, 252 ff., 256, 258, 262–265, 268–272, 274 ff., 282–285, 287, 296, 298, 300, 303 f., 308–311, 313, 315

- Fréjus 89, 90  
 Freiburg 16, 122, 131 f., 137, 144  
 Füssen 55
- Genf 190, 192, 311  
 Grasse 84 f.  
 Grenoble 263, 303  
 Griechenland 94, 96, 99, 117, 119, 124,  
 157, 186, 308  
 Großbritannien 99, 141, 315
- Hamburg 2, 52, 112, 192 f.  
 Haute-Savoie 30  
 Hautes-Alpes 31, 174  
 Heidenheim 42  
 Heilbronn 131 f., 144, 186, 285  
 Holland 55
- Indien 91, 249  
 Istanbul 52 f., 95–98, 101–104, 108 f.,  
 117 f., 120 f., 126, 128, 145, 154, 158,  
 178 ff., 182, 186, 311 f., 314  
 Italien 14, 16, 19 ff., 23 f., 28–36, 39, 41–  
 46, 48, 86 ff., 91–94, 97, 99, 101–105,  
 107–110, 112 ff., 117, 119, 122, 124,  
 128 f., 132 f., 137, 143–146, 150 f., 153,  
 156 ff., 160, 163 f., 171–176, 181–184,  
 186 f., 201, 204, 210, 212, 227, 299 ff.,  
 311, 315  
 Izmir 53, 182
- Jugoslawien 94 ff., 99, 108, 117, 120, 130 f.,  
 138, 157, 308
- Kalabrien 49, 87, 188, 312  
 Kambodscha 234  
 Kanada 91  
 Koblenz 16  
 Köln 112, 132, 178, 185, 191–193  
 – Köln-Deutz 122, 130 ff., 135, 144 f.  
 Königsbronn 42  
 Konstanz 186  
 Konya 131
- Laichingen 55  
 Lampedusa 3  
 Larzac 217
- Latium 25, 30  
 Lausanne 191 f., 311  
 Le Havre 91  
 Lille 17, 255  
 London 91, 268  
 Lothringen 31  
 Ludwigsburg 16  
 Lyon 7, 9, 10 ff., 14, 17, 19, 21 f., 25 f., 28 f.,  
 31–34, 36, 38 f., 41, 48 f., 51, 59, 61,  
 75–78, 81 ff., 86, 88, 102 ff., 108, 129 f.,  
 144, 147–150, 153, 158 f., 161 f., 170 ff.,  
 174–178, 187 ff., 191–199, 203, 205, 216–  
 223, 228, 230, 233–237, 242, 245–254,  
 256–260, 262–265, 267, 269 f., 272–281,  
 283 f., 287, 290, 296, 299 f., 302–305,  
 307, 311–314  
 – Lyon-Perrache 22, 34, 129 f., 228
- Mâcon 303  
 Madrigal 131  
 Mailand 19–25, 29, 33, 37, 49, 64, 93, 97,  
 99 ff., 103 f., 108, 171, 173, 175, 181, 300,  
 311 f., 314  
 Mainz 132  
 Marokko 29 f., 177, 190, 192 f., 228, 238 f.,  
 252  
 Marseille 17, 27, 29 f., 63–71, 73, 78, 85,  
 88, 129, 152, 175, 222–225, 230 ff., 234,  
 237 ff., 241, 243, 254, 263, 311 f., 314  
 Melbourne 141 f.  
 Messina 88, 158  
 Métropole 17, 58, 60 f., 151 f., 171, 189 f.,  
 192, 216–220, 227, 252, 307  
 Metz 42  
 Metzwiller 30  
 Mittelmeer 68, 88, 94, 152, 162, 218, 222,  
 234, 275  
 Modane 22, 36, 90 ff., 108, 311 f.  
 Monte Cassino 32  
 Montpellier 239  
 München 2 f., 43, 53, 94, 104, 108, 118,  
 121 f., 124 f., 127 f., 131 f., 139, 144, 169,  
 178, 299, 311 f., 314, 316  
 – München-Riem 131, 139  
 Musberg 42

- Nancy 285  
 Neapel 32, 39, 41, 43, 97, 99, 108, 117, 121,  
 186, 188, 311 f.  
 Novi Sad 131  
 Nürnberg 112, 119  
 Nuoro 21  
  
 Offenbach 43  
 Oran 68, 97, 226, 237, 270  
 Oristano 21  
 Österreich 3, 55, 94 f., 97, 113, 117, 315  
  
 Palermo 88, 148  
 Paris 26, 67, 70, 78, 81, 83, 91, 196, 201,  
 215, 219, 225 f., 229, 237, 240 f., 243,  
 246, 250, 255, 261, 263 f., 278 f., 284  
 Part-Dieu 129 (Anm. 547)  
 Pforzheim 56  
  
 Rhône 11, 13, 17 f., 34 f., 37, 58, 62 f., 68,  
 73 f., 77, 82 f., 152, 170, 199, 219 f., 223,  
 229, 236, 250 ff., 263, 275, 278, 280  
 Rhône-Alpes 11, 256  
 Pierre Bénite 81  
 Porto Torres 88  
 Portugal 50, 98, 118, 135, 140, 145, 156,  
 162, 180, 227, 246, 308  
 Rabat 190 f.  
 Redcar 141  
 Reggio Calabria 186  
 Rillieux-la-Pape 159, 269  
 Rom 3, 21 f., 26 f., 41, 91, 101, 106, 133,  
 144, 159, 170 f., 174, 176, 186  
  
 Saarbrücken 112  
 Saint-Étienne 255, 265, 267, 303  
 Saint-Fons 252  
 Saint-Maurice-à l'Ardoise 217  
 Salerno 46  
 Salzburg 3, 95 ff.  
 Santini 163  
 Sapri 160  
 Sardinien 20 ff., 27, 30 f., 49, 97 f., 101, 155,  
 181  
 Sassari 21  
 Satolas 176, 302  
 Schwäbisch Hall 55  
  
 Schweiz 20, 36, 86, 91, 156, 176, 191–194,  
 315  
 Sète 238 f.  
 Sétif 189, 232  
 Sirkeci 118, 186  
 Sindelfingen 150, 167  
 Singen 108, 121, 128, 299  
 Spanien 35, 50, 87, 98, 107, 118, 131, 145,  
 157, 246, 308  
 Straßburg 195, 285, 300  
 Stuttgart 7, 9 ff., 13 f., 16, 18, 38–43, 45,  
 48 f., 51–57, 86, 94, 97, 103, 105 f., 108,  
 112, 114, 121 f., 126–133, 137, 141,  
 143 ff., 147 ff., 157 f., 160, 162–166, 168–  
 174, 177, 180–184, 186–189, 192 f.,  
 195 f., 198, 206, 210 f., 214, 284–297,  
 299–305, 307, 311, 313, 315  
 – Stuttgart-Echterdingen 180, 284  
 – Stuttgart-Feuerbach 105  
 – Stuttgart-Raihelsberg 55  
 – Stuttgart-Stammheim 45  
 – Stuttgart-Zuffenhausen 284  
 Sydney 171  
  
 Taurianova 39  
 Tavas 55  
 Tizi-Ouzou 172, 195  
 Toskana 31  
 Toulouse 255, 269, 300  
 Tramonti 159  
 Türkei 15, 51–57, 87, 94, 96–99, 101–105,  
 108 f., 114, 117, 119–124, 128, 131, 133,  
 139, 155–158, 164, 173, 178 ff., 182,  
 186 f., 212, 284–288, 294, 296 f., 299–  
 301, 305, 311, 313, 315  
 Tunesien 29 ff., 88, 99, 133, 192 f., 228,  
 252  
 Tunis 30 f., 189, 191  
 Turin 23 f., 35, 66, 87, 92, 97, 99, 132,  
 312  
  
 Udine 24, 42  
 Ulm 130–134, 144  
 Untertürkheim 16 f., 47, 49, 56, 165  
 Urach 55  
 USA 82, 91, 123, 156, 249, 258, 284

- Vadenay 217  
Vaise 253 f.  
Valence 130, 255, 303  
Vaux-en-Velin 75  
Vénissieux 19, 22, 77, 243, 264  
Verona 39, 41, 97–101, 103, 106, 108 f.,  
117, 121, 184, 186, 311 f., 315
- Vibonati 46  
Villeurbanne 32, 75 f., 79, 81 f., 161, 189 f.,  
250  
Westfalen 52  
Wetzlar 132

## Personenregister

- A., Adjissi 189  
A., Gertrude 157  
A., Giovanni 188  
A., Mahmut 180 f.  
A., Miloud 236  
A., Pietro 210  
Ahmed 195  
Amini, Mohamed 159, 269 f.  
Amiral, Antoine 273 f., 276  
Amar 195, 234  
Ancel, Alfred 190, 253 f.  
Arezki, Reski 247
- B., 288  
B., Akila 194  
B., Aldo 42, 44 f.  
B., Filippa 210  
B. G., Zohra 304  
B., Ingrid 56 f.  
B., Jeannine 300  
B., Manouria 129 f., 172  
B., Mario 29 f.  
B., Mennouba 197  
B., Messaouda 152, 172  
B., Mustapha 300  
B., Simone 190 f.  
B., Zahra 196 f.  
B., Zohra 171 f.  
Baade, Fritz 52  
Bahadir, Ismail 131 ff., 136  
Baillon, Claude 238  
Barre, Raymond 246, 262, 265, 280  
Bayet, René 274 ff.  
Bel Haj, Mustapha 219  
Bella, Ben 226  
Bennia, Saïd 238, 241  
Ben Salem, Hamed 251  
Berliet, Marius 17, 19  
Berrebouh 241  
Blank, Theodor 106 (Anm. 438)
- Boëglin, Jean-Marie 191, 196  
Bois, Roby 265  
Bonnet, Christian 237, 264, 266, 278 ff.,  
282  
Bouchardeau, Huguette 268  
Boukhrouma, Hamid 236, 247, 256,  
260 f., 268, 273, 275, 279 f.  
Boumedienne, Houari 71, 78, 85, 226  
Bouteflika, Abdelaziz 85  
Brock, Werner 173, 288–296  
Bulling, Manfred 292
- C. (aus Tunis) 31  
C., Benito 39  
C., Hadda 229  
C., Hüveyda 53 f.  
C., Leonarda 210 f.  
C., Maria 31  
C., Salvatore 39, 171  
Calogero, G. 31, 174  
Carbone, Rosa 88, 104, 150, 153  
Carrière, Marcel 90 f., 200  
Carter, Robert 284, 287  
Carteron, Albert 190, 221, 248  
Cermolacce, Paul 240  
Chaize, Joseph 190 (222)  
Chérif, Mohamed Mohamed 238 f., 241  
Chevance, Jean 235, 281  
Chevrier, Antoine 190  
Cohn-Bendit, Daniel 269  
Collomb, Francisque 275  
Collomb, Gérard 276 f., 282  
Costes, André 265  
Costil, Jean 256, 260 f., 268 f., 272, 280
- D., Ahmed 76 (Anm. 301)  
D., Elio 30  
D., Miranda 39 (Anm. 31)  
D., Herbert 53 f.  
D., Nalan 55, 287–296

- d'Andrea, Mario 16, 41–48, 149, 154,  
160 f., 171, 174 f., 181, 233  
Da Re, Giacomino 210  
Darphin, Pierre 253 f.  
Deberdt, Michel 23, 64  
de Beauvoir, Simone 269  
de Gaulle, Charles 23  
Deitert, Brigitte 132  
de Meaux, Philippe 307  
d'Estaing, Valéry Giscard 65, 235, 279  
Defferre, Gaston 240 f., 281  
de Montmichel, Hervé 84  
Delorme, Christian 82, 235 ff., 241 ff.,  
245 f., 248 ff., 254, 256, 258–261, 263,  
265 f., 268 f., 272, 280  
Diebäcker, Jürgen 95, 183  
Dilmen, Erol 57
- Eckhard, Hans-Jörg 130, 137  
Essaka 241
- F., Joseph 29 f.  
F., Lorenzo 148  
F., Robert 29  
Fatma 173, 294 ff.  
Ferrari, Luigi Vittorio 210  
Finkenzeller, Roswin 121, 125 f.  
Fossati, Luigi 133 f., 138, 141  
Fritze, Karl-Otto 130, 137  
Front, M. 276
- G., A. 25, 158  
G., André 224  
G., Calogero 31, 174  
G., Giuseppe Maurizio 31  
P., Giuseppe 157  
G., Pio 175  
Gandhi, Mahatma 248  
Gat, Jean-Pierre 82, 84  
Gessain, Robert 24 f., 66  
Gerlier, Pierre 190 (Anm. 222), 221  
Gharib, Hadria 190  
Gharib, Hamid 190  
Ghezali, Amor 190  
Goegan, Pier Paolo 205  
Gonnun, H. 20 ff.  
Gravillon, Paul 82 f., 252
- Gruska, H. 50, 98  
Güven, Nesati 131 ff., 139  
Guichonnet, Paul 27
- H., Fatima-Zohra 190  
Heuss, Theodor 52  
Hoss, Willi 45  
Houdaille, Jacques 27  
Hurst, Jean-Louis 280
- I., Michel 29 f.
- Jospin, Lionel 265
- K., Abdenabi 236  
K., Ahmed 55  
K., Moussa 76 (Anm. 301)  
K., Dogan 55 f., 173  
K., Hanife 55, 158, 178  
K., Servet 55  
Kanijr, Zvonimir 13, 130, 133, 137, 139 ff.,  
143  
Keil, Hans 112 f.  
King, Martin Luther 248 f.  
Kobes, Werner 96 f.  
Kraiker, H. 50, 98  
Kumbier, Georg 185
- Lalonde, Brice 268  
Lalu, Vincent 253  
L., Pierrine, 25 (Anm. 31)  
L., Belkacem 77  
Lang, Jack 271  
Lecanuet, Jean 240  
Lefort, François 245 f., 259  
Leegewie, Claus 191 (225)  
Le Masne, Henri 191, 248  
Leonhardt, Horst 289 f.  
Lombroso, Cesare 25  
Lo Muto, Felice 28  
Lozzi, Alberto 134
- M. (Marseille) 30  
M. (Tunis) 30  
M. (Algerien) 189  
M., Angela 32  
M., Front 276

- M., Khaira 189  
 M., Louise 190 f., 196 f.  
 M., Nelly 29  
 M., Turkia 229  
 Maire, Edmond 265  
 Magnin, Louis 190 (222)  
 Marcellin, Raymond 240, 254, 261 f.  
 Mecheri, Laïd 189  
 Merindol, Pierre 73, 153  
 Michele 87, 89, 312  
 Minjot, Jean 37  
 Mitterrand, François 268, 281  
 Mocef 236  
 Montesquieu, Charles-Louis 25  
 Moulins, Max 74, 88, 251  
 Mühleisen, Hermann 45  
 Muller, Jean-Marie 265  
 Mutti, Battista 39, 112, 147, 171, 183 f.,  
 187, 195, 301  
  
 Nibbe, Hilde 295 f.  
 Notarangelo, Floriana 149  
  
 Ö., Ali 195, 300 f.  
 Ö., Dursunali 158, 178  
 Ö., Emine 195, 300 f.  
 Oeftering, Heinz Maria 120  
  
 P. 129  
 P., Cesare 188  
 P., Dante 30  
 P., Domenico 41 f.  
 P., Dora 30  
 P., Gisela 157 f.  
 Panzani, Alex 238 f.  
 Payan, Albert 64 f., 70, 72, 74, 222 f., 225,  
 240  
 Petzold, Günther 287  
 Peel, John 269  
 Peyrefitte, Alain 237  
 Piavoli, Franco 93 f., 96  
 Pio 88, 150  
 P., Rosaria 29 f.  
 P., Ugo 31  
 Pirkel, Fritz 138  
 Poniatowski, Michel 236, 262  
 Porritt, Barbara Ann 141 f.  
 Porritt, Dennis 142  
  
 R., Filippo 172  
 R., Francesco 29 f.  
 R., Giovanna 29 f.  
 R., Giuseppe 149, 189  
 R., Natalia 149, 157 f., 171 f., 181  
 Rahmouni, Tassadit 189  
 Richelmy, Carlo 92  
 Rimski, Vera 131 ff., 138  
 Rodrigues de Sá, Armando 131 ff., 135,  
 138, 141 f.  
 Rohde, Helmut 115  
 Rollet, Félix 274, 276, 278  
 Rommel, Manfred 56 ff., 210, 287, 293–  
 296  
 Rossi, Roberto 131, 133, 137  
  
 S., Aziz 158  
 S., Ferhat 220 f.  
 S., Giuseppe 41, 173  
 S., Güllu 158, 173, 178  
 S., Hamadi 221  
 S., Karl-Heinz 295 f.  
 S., Makhlouf 76 f.  
 S., Salvatore 30  
 S., Zehni 55  
 Saroglia, Battista 35 f.  
 Sauvy, Alfred 24, 27  
 Stingl, Josef 115 f., 120, 123, 136, 138  
 Sullo, Fiorentino 106 (438)  
  
 T., Luigi 172 f.  
 T., Quirino 172 f.  
 Taha, Rachid 269 f.  
 Théolier, Emile 92  
 Trenet, Charles 271  
 Torres-Baquero, Maria Rosario 131  
 Tronel, Raymonde 189  
  
 Ugolini, Sixte 238  
  
 V., Ernesta 31  
 V., Giorgio 210  
 V., Vito 187 f., 195  
 Veiel, Axel 144 f., 170  
  
 W., Zohra 194  
 Wahib 160 ff.  
 Wochele, Rainer 285, 287

Y., Ayse 55

Y., Héliima

Y., Ismet 294, 296

Y., Hÿseyin 55

Y., Merbarka 194, 197

Z., Gabriele 39 (Anm. 31)

## Sachregister

- Abholung 121, 299  
Abkommen 51, 69, 103, 112, 184, 193,  
198, 212 f., 215  
Abschiebeverfahren 213  
Abschiebung 209, 211, 213, 285, 287 f.,  
291, 296 f.  
Abstammungsprinzip (*ius sanguinis*) 11,  
31  
Agence d'urbanisme de la Communauté  
urbaine de Lyon (AGURCO) 277 f.  
Agence France-Presse (AFP) 265, 279 f.  
Agentur 36, 53, 86 f., 186, 210, 279, 313  
Agent/Agentin 53, 87, 310  
Agglomeration 7, 25, 27 ff., 31 ff., 37 ff., 41,  
49, 61, 75 f., 78 f., 81 f., 88, 103 f., 108,  
129, 161, 171 f., 174–177, 189, 196 f., 199,  
204, 216, 218 f., 221, 229, 233–237, 242 f.,  
245, 250 ff., 254, 264, 281, 300, 303 ff.  
Aide aux Travailleurs d'Outre-Mer 239  
Akteur/Akteurin 4, 7, 10, 117, 122, 141,  
173, 183, 187, 193, 216, 268, 280, 290,  
313, 315  
Algerienkonflikt 149, 276  
Algerienkrieg 8, 37, 60, 151, 170 f., 189,  
191–195., 197, 216, 218, 220, 222, 248 f.,  
252, 255, 275, 304, 311, 314  
– Algerienkriegflüchtlinge 192 f.  
Algerienreisende 151 f., 175 f., 178, 302,  
313  
Alltag 9, 13, 59, 66, 93, 116, 145, 147, 163,  
176, 200, 224, 271, 308  
Amicale des Algériens en Europe 272  
Angekommene 12, 72, 140, 193  
Ankömmlinge 12, 35, 49, 60, 71 f., 91,  
122 ff., 127–130, 132 f., 143 ff., 192, 228  
Ankunft 21 f., 33, 36, 51, 61, 64, 71, 73, 91,  
98, 107 f., 116, 118, 121 f., 126–133, 136,  
140 ff., 144 f., 147, 141, 160 ff., 179, 181,  
187, 201, 214, 221, 223, 226, 230, 242,  
245, 299, 309, 311, 316  
Anlaufstelle 10, 129, 186, 192, 250, 299  
Anwerbevereinbarung 16, 39  
Anwerbestopp 50  
Arabe 24, 80 f., 130, 162, 270 f.  
Arbeit 2, 13 f., 17, 21, 39, 42 f., 46 f., 54, 56,  
94, 120, 133, 136, 138, 166 f., 173, 199,  
201, 210, 214, 220, 229, 242, 281, 289,  
301, 306, 310 f., 313  
– Arbeitsbedingung 27, 47, 105, 168  
– Arbeitgeber 8, 21–24., 23, 36 f., 40,  
48 f., 51, 69, 76 f., 98, 101 ff., 105, 107 f.,  
110, 112 ff., 122, 128 ff., 132, 150, 202,  
299 f., 308, 313, 316  
– Arbeitsamt 16, 39, 52 ff., 97, 112, 115,  
121 f., 128–132, 137, 184, 206, 299 f., 312  
– Arbeitserlaubnis 53, 104, 148, 207, 209,  
283, 285 f., 288, 291  
– Arbeitskraft 5, 9, 13, 15, 19–24, 27 f.,  
34–41, 48–55, 69, 71, 81, 84, 96, 99,  
101 f., 104–107, 110, 112 ff., 116–126,  
128, 131 f., 134, 144, 157, 165 f., 171,  
183 ff., 201, 230, 233, 273, 283, 301, 305,  
310 f., 314 ff.  
– Arbeitsmarkt 22 f., 48 f., 115, 166, 193  
– Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin  
16, 40, 45 f., 49 f., 54, 80, 105, 107, 110,  
118, 120, 124, 132 f., 153, 166, 179,  
182 f., 206, 210  
– Arbeitsplatz 28, 36, 42, 45, 49 f., 52 f.,  
60, 69 f., 81, 105, 133, 145, 158, 164 ff.,  
171, 193 f., 199, 202, 215, 226, 242, 246,  
254, 264, 308, 313  
– Arbeitsvermittlung 27, 39 f., 52, 194  
– Arbeitsvertrag 22, 31, 35, 38 f., 70, 104  
– Arbeitsverwaltung 33 f., 98, 105, 108,  
110, 114 ff., 316  
– Arbeitsvisum 53  
Arenc 223, 230 f., 234, 237 ff.  
– Affaire Arenc 239, 241, 270, 283  
– Centre d'Arenc 223 ff.

- Centre d’hébergement d’Arenç 74
- Armée de libération nationale 189
- Armut 27, 160
- Arrêté d’expulsion (AE) 204, 234 f., 283
- Arrondissement 250, 256, 274, 278 f.
- Arzt/Ärztin 21, 23 ff., 50, 64, 66 ff., 98, 101, 189, 215, 245, 314
- Assimilation 11, 20, 23
  - Assimilierbare 23, 38, 274
  - Assimilierbarkeit 23
  - Assimilationspolitik 168
- Asyl 57, 193, 207, 213, 296
- Aufbruch 26, 42, 44, 61, 102, 147, 152, 158, 160, 171, 195 ff., 207, 309 f.
- Aufenthalt 9 f., 71, 126, 149, 157, 160, 164, 176, 198–202, 205–215, 231, 272, 286, 292, 296
  - Aufenthaltserlaubnis 38, 53, 205–210, 212, 214 f., 284 ff., 288, 293 f., 297, 311, 313
  - Aufenthaltsrecht 198, 210
  - Aufenthaltsstätte 10
  - Aufenthaltsstatus 10, 33, 200, 250 f., 253, 255, 274, 284
  - Aufenthaltstitel 198 f., 202 ff., 208 f., 213, 215, 222, 237
- Aufführung 123, 153, 233, 316
- Aufnahme 4, 10, 168, 213, 254, 260, 263 ff., 268, 273
- Ausländer/Ausländerinnen 11, 16 f., 23, 53 f., 72, 75, 77, 81–84, 102, 113, 115, 126, 132, 137, 141, 151 ff., 165, 167–170, 177, 185, 199–203, 206 ff., 211 f., 214, 216, 222, 240, 246, 248, 250, 254 ff., 262, 268, 270 ff., 274, 277, 281–284, 287, 292, 297
  - Ausländergesetz 207 f., 210, 212 f., 292
  - Ausländerpolitik 12, 56, 169, 292
- Ausländerpolizeiverordnung (APVO) 205
- Auslandsdienststelle 39 f., 50, 104, 108, 115, 121 f., 312, 315
- Ausreise 54, 85 f., 151, 204, 213, 311
- Außenministerium 27
- Auswahlkommission 97
- Auswahlverfahren 20 f., 98, 101 f., 214
- Authentizität 144, 196, 289, 303
- Auto 42, 78, 175 f., 178
- Autorisation de voyage 60–63, 151, 218
- Bahnhof 13, 22, 34, 39, 79, 90–95, 97, 100 f., 106, 118, 121–124, 127–138, 141 f., 144 f., 165, 170, 185 f., 196, 228, 299, 314
  - Bahnhofsmision 121 f.
- Baracke 34, 78, 92, 100, 251
- Bargeld 71, 73
- Bedrohung 142, 218, 280
- Beförderung 6, 13, 86, 96, 103 f., 113, 116 f., 122, 180, 182, 185, 187, 217, 224, 237, 313 f.
  - Beförderungsmittel 88, 108, 129, 175, 178, 187, 284
  - Beförderungsmodus 13
- Begrüßung 13, 130, 132 f., 141
- Behr, Firma 106 f., 157, 183
- Berliet, Firma 19 f., 29, 51, 97, 101 f.
- Betreuung 16, 34, 72, 121 f., 128, 145, 171, 191, 206
- Bewegung 1, 5 f., 7–10, 12, 14, 16, 26, 30, 32 f., 35, 44, 55, 58 f., 66, 86 f., 89, 93, 116, 119, 151, 153, 158 f., 198, 200, 205, 234, 263, 260, 269, 272, 297, 306 f., 309 ff., 313, 315
  - Bevölkerungsbewegung 1, 10, 58 f.
- Bewerbung 52 f., 158, 193 f.
- Bidonville 63, 196, 245, 251 ff.
- Binnendifferenzierung 24 f., 66
- Binnenkommunikation 66
- Binnenwanderung 59
- Bleiben 8 f., 12 f., 147, 174, 198, 253, 284, 287, 291, 293–296, 307, 309, 311 ff., 315 f.
- Bons Immigrés 23
- Botschaft 57, 70, 88, 101, 106 f., 175, 191, 193, 210, 221, 304
- Bourse de travail 99
- Broschüre 104–107, 183
- Bürgerrechtsbewegung 243
- Bundesanstalt für Arbeit 39, 54, 94, 120, 133, 136, 138, 166
- Bundesarbeitsministerium 39, 103
- Bundesbahn 15, 95, 118, 120, 145, 148, 165, 182–186
- Bunker 122–127
- Bus 22, 64, 85, 93 f., 165, 181, 224
- Caïd 72
- Caritas 16, 121 f., 129, 308

- Carte d'identité 60 ff., 151, 153, 193, 216, 218
- Carte de séjour 33, 84, 199–203, 215, 231, 240, 252 ff., 256, 269 ff., 281
- Carte de travail 25, 29–32, 69 ff., 98, 103, 108, 173 f., 188, 214, 240, 252 f., 256
- Charakter 9, 13, 48, 70, 80 f., 103, 153 f., 160 f., 177, 196, 203, 217, 239, 246, 250, 258
- Center of Concern for Human Dignity 268
- Centre d'hébergement 64 f., 74, 223, 239
- Centre de Triage 217, 219 f.
- Centre Lumière 34 ff., 129, 300
- Centro di Emigrazione 99 ff., 314
- Certificat de recensement 60
- Certificat de résidence 215 f.
- Certificat de logement 61 ff., 74, 76 ff., 88, 215
- Circulaire 74, 222, 255, 258, 264 ff., 268, 279
- Clandestin 6, 24, 26 f., 48, 64 f., 90, 203, 239 f., 245, 255 f., 270, 308
- Collectif de solidarité avec les travailleurs immigrés (COSTI) 249, 264
- Comité de Soutien aux Travailleurs Immigrés de FEYZIN 253
- Comité de soutien aux Travailleurs Immigrés de Villeurbanne 79 f.
- Comité de Soutien de la grève de la faim anti-expulsions 262–266, 268
- Comité Palestine 79
- Commissariat Spécial du Port 64 f., 70, 222, 312
- Commission anti-expulsion 236, 245
- Confédération française démocratique du travail (CFDT) 253, 255, 265
- Confédération général du travail (CGT) 35
- Compagnie générale transatlantique 91
- Compagnie Générale Transméditerranéenne 225
- Compagnies Républicaines de Sûreté (CRS) 64, 314
- Daimler-Benz AG 15 f., 42, 45, 47–50, 102, 106, 130, 137, 149 f., 165–168
- Dagebliebene 29, 102, 148–151, 153–162, 171 f., 174 ff., 178 ff., 183, 186, 195, 222, 242, 246, 291, 301, 308
- Danach 4 f., 9, 16, 22, 153
- Dazwischen 7 f., 16, 309
- Dekolonisation 7, 32, 201, 227, 309
- Demokratie 45, 47, 289
- Departement 11, 17 f., 31, 58, 60–63, 74, 78, 141, 152, 174, 195, 204, 216 f., 219 ff., 228 f., 239, 250 f., 253, 275, 307
- Départs 188
- Deportation 103, 115
- Deportierte 34
- Deutsche Kommission 39, 41, 99 f., 103, 121, 312, 315
- Deutsche Verbindungsstelle 98, 120 f., 312
- Diario 16, 42 ff., 46 ff., 160, 174
- Differenzkonstruktion 73
- Direction Départementale de l'Action Sanitaire et Sociale (DDASS) 74
- Diskriminierung 39, 115
- Displaced Person 12
- Dolmetscher/Dolmetscherin 21 f., 66, 129, 145, 204, 301
- Drehscheibe 192, 237
- Eingewanderte 12, 167, 296
- Einreise 10, 37, 40, 55–58, 61, 65 ff., 69, 71 ff., 78, 86 ff., 101, 104, 127, 152 f., 193, 201 ff., 205 ff., 212, 214 f., 219, 222 f., 225, 230, 288, 298, 309 ff.
- Einreisestatus 33
- Einreiseverbot 74
- Einreiseverfahren 66, 69, 72
- Einreiseweg 39 f.
- Eisenbahn 88 f., 91, 93 f., 98, 105, 117, 121, 128, 175, 230, 304
- Eisenbahnfahrt 88, 93 ff., 97, 104, 117, 120, 186
- Eisenbahngesellschaft 104, 117, 120
- Eisenbahnlinie 91
- Eisenbahnreisende 91, 121, 314
- Eisenbahnstrecke 117 ff.
- Empfang 10, 12 f., 22, 122, 129–133, 135–138, 140–144, 228, 299

- Entität 4 f., 25  
 – Aufnahmeentität 4  
 – Herkunftsentität 4  
 Entscheidung 4 f., 27, 36 ff., 43, 71 f., 74 f.,  
 77 f., 86, 102, 176, 200, 204, 206, 210,  
 213, 225, 231, 236, 238, 260 f., 263, 275,  
 277, 283, 286 ff., 291 ff., 295 f., 305, 310  
 Erwerbstätigkeit 33, 37, 42 f., 51, 56, 148,  
 201, 207, 211, 285, 313  
 Erster Weltkrieg 65, 314  
 Étranger 32 f., 36, 58, 60, 65, 75–78, 84,  
 163 f., 170, 200, 203 f., 215, 231, 240 f.,  
 244, 253, 258, 275, 278, 281 f.  
 Europäisierung 7  
 Europäisches Niederlassungsabkommen  
 212  
 Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
 (EWG) 38, 40, 151, 201 f., 210, 212,  
 215, 240, 272  
 – EWG-Rat 198, 201 f., 204–208, 211  
 Essgewohnheit 109 f., 112 f., 126  
 Evakuerte 11  
 Exil 5, 190, 242 f., 259, 271  
 Expulsion 8, 201, 203–206, 212, 216,  
 218 f., 222–226, 228–231, 234–238,  
 240–243, 245 ff., 250, 256, 258 ff., 262,  
 264–269, 274 f., 279–284, 298
- Fahrgast 64, 68, 90–96, 104, 109, 116–  
 120, 124, 126, 128 f., 185, 187  
 Fahrplan 15, 101, 104, 118, 122, 175, 183,  
 185 f., 301  
 Familie 9, 25, 28 ff., 40, 43, 45, 49, 60–63,  
 68, 73 f., 77 f., 84, 87, 147, 150, 152 f.,  
 158, 161, 163 f., 171 f., 174 f., 177, 179,  
 181, 189 f., 199, 201 f., 206–209, 211, 215,  
 221, 229 f., 236, 242, 260, 274, 294 ff.,  
 301 f., 307, 310, 312  
 – Familiennachzug 40, 77, 161, 215, 230  
 Faux touriste 72  
 Fédération de France 191  
 Fernseher 136, 143  
 Fichier Z 218  
 Film 18, 92 f., 96, 154, 159, 243, 248, 252,  
 263, 265, 283  
 Finanzierung 87, 175  
 Flucht 27, 79, 190, 193, 227, 232, 304  
 Flüchtlinge 11, 18, 176, 213, 227, 234, 312  
 – Flüchtlingslager 31 f.  
 Flugblatt 79–82, 85, 220, 254, 263 ff., 279  
 Flugzeug 89, 116, 120, 175, 181, 237, 284,  
 314  
 Fotografie 95, 97, 144, 251  
 Français mulsuman d'Algérie (FMA) 7  
 Fremdarbeiter/Fremdarbeiterin 103 f.,  
 112, 115, 125 f., 315  
 Fremdbezeichnung 156  
 Front de libération nationale (FLN) 63,  
 171, 189–194, 218–221, 248, 255, 275,  
 304 f., 311  
 Franzose/Französin 59, 62, 73, 80 f., 83,  
 152, 197, 217, 227, 243, 246, 253, 274,  
 277  
 Frau 7 f., 25, 32, 42, 44, 57, 61, 63, 68 f., 73,  
 78, 82, 87 f., 90, 92, 96 ff., 100, 102, 105,  
 108, 114, 120 f., 129 f., 149 f., 152, 158,  
 164, 166, 170–173, 175, 177 f., 181 f.,  
 184 f., 189 f., 194–197, 220 f., 229 f., 232,  
 248, 250, 252 f., 258, 272, 288–292, 294,  
 299 ff., 303 f., 308, 312  
 Freizügigkeit 38, 40, 62, 70, 198, 201, 204,  
 211, 214  
 Fremdenlegion 194  
 Fußmarsch 89
- Gastarbeit 138, 160  
 – Gastarbeiter/Gastarbeiterin  
 45, 95 f., 105, 107, 124 ff., 132, 135,  
 138 f., 157, 166, 170, 178, 182 ff., 210,  
 284 f., 290, 300  
 Gastfreundschaft 158, 205, 208, 211  
 Geburt 30 f., 49, 150, 235, 262, 290, 306  
 Gefängnis 57, 189, 195, 220, 224, 232,  
 236, 255, 261, 282 f., 304  
 Gefangenenlager 315  
 Gefahr 8, 23, 81, 89 f., 93, 123, 151, 197,  
 204 f., 213, 218, 221 f., 231, 245, 247, 275,  
 282  
 Gegenerzählung 133, 141  
 Gehen 8 f., 12 f., 31, 71, 74, 147, 169 ff.,  
 173 f., 181, 198, 204, 286, 297, 304, 307,  
 311 ff., 315 f.  
 Gehenmüssen 14, 74, 297  
 Geistliche 82, 112, 147 f., 187, 190 f., 221,  
 235, 241 f., 244 f., 248 f., 253, 255 f., 258–  
 261, 272 f.

- Gekommene 12, 36, 49, 51, 299  
 Gepäck 89, 94 ff., 123 f., 145, 181, 314  
 Gericht 112 f., 232, 291  
 Geschenk 131, 141, 161, 302 f., 313  
 Geschichte, prä migrantisch 5  
 Geschichte, postmigrantisch 5  
 Geschlecht 105, 126, 128, 163, 183, 197,  
 217, 222, 256, 309  
 Gesellschaft 4, 52, 73, 83, 142, 158, 167,  
 218, 240, 262, 270 f., 311  
 Gesetz 7, 11, 81, 203, 207, 212 f., 223,  
 227 f., 241, 282 f., 290–293  
 Gesundheit 23, 66, 88, 166, 169, 199,  
 201 f., 205 f., 208 f., 212 f., 251, 254, 259,  
 278 f.  
 – Gesundheitsprüfung 68  
 – Gesundheitstest 21, 64, 66 ff., 88, 230,  
 315  
 Gewalt 7, 78–81, 83 f., 205, 243, 249  
 Gewerkschaft 18, 35 f., 45 ff., 76, 115, 167,  
 171, 174, 180, 191, 193, 203, 206, 249,  
 253, 265, 312  
 Glaube 61, 73, 303  
 Gleichstellung 37, 58  
 Gouvernement provisoire de la  
 République algérienne (GPRA) 190,  
 194  
 Grenze 14, 26, 35 f., 46, 48, 58, 75, 86 f.,  
 89, 93, 97, 107, 113 ff., 131, 141, 166, 169,  
 176, 180, 183 f., 189, 191 ff., 199, 226,  
 228, 243, 245 f., 262 f., 287, 306, 314 f.  
 – Grenzbeamtin/Grenzbeamter 26, 97  
 – Grenzkontrolle 70  
 – Grenzpatrouille 26  
 – Grenzüberschreitung 91  
 Groupe d'information et de soutien des  
 immigrés (GISTI) 247  
  
 Hafen 64 ff., 69, 88, 105, 112, 152, 192,  
 222 ff., 234, 237, 314  
 Handlung 7, 9, 44 f., 93, 115 f., 153, 155,  
 188, 197, 303, 316  
 – Handlungsanweisung 277  
 – Handlungsfähigkeit 26, 68  
 – Handlungsspielraum 26, 102, 197  
 Heimat 43, 49, 57, 124, 133, 138, 144,  
 148 f., 174, 178, 188, 213, 290 f., 297  
 – Beheimatung 291  
 – Recht auf Heimat 290 f.  
 Heirat 57, 288, 300  
 Herkunft 22, 49, 87, 96, 102, 107, 109, 143,  
 147, 156 f., 164, 183 ff., 188, 199, 201, 213,  
 217, 246, 249, 274, 277, 290, 295, 303  
 Hilfe 87, 130, 180, 193, 245 f., 248, 271,  
 300, 306  
 – Bleibehilfe 250, 259, 261 ff., 266, 272  
  
 Identifizierung 270  
 IG Metall 45 f.  
 Immobilität 7 f., 12, 17, 33, 74, 153, 171,  
 174, 216, 306, 308, 311, 315  
 Infrastruktur 176, 179, 301, 314  
 Inlandsrekrutierung 50  
 Inländerpolitik 61  
 Innenministerium 26, 193, 206, 223, 261,  
 265, 278, 297  
 Institution 38, 59, 97, 228, 248, 250, 312  
 Institutionalisierung 228, 248  
 Inszenierung 94, 96, 140, 160  
 Integration 11, 59, 142, 158, 168, 292  
 Italiener/Italienerin 7 f., 16, 23 f., 26, 29,  
 33, 35, 38–41, 51, 55 f., 58, 88 f., 94 f.,  
 98 f., 101, 104, 108 f., 112 f., 129, 156,  
 171, 198, 204 f., 250, 276, 309, 311, 315  
 Italienreisende 145, 175, 178, 181, 185,  
 187  
  
 Jeunes Immigrés 256, 263 f., 270, 272,  
 279  
 Journalist/Journalistin 67, 69 f., 73, 82 f.,  
 90 ff., 96 f., 121, 125, 130, 133, 136, 138,  
 144 f., 153, 160, 170, 173, 182 f., 238 f.,  
 252, 258, 269, 280, 285, 287–293, 295,  
 315  
 Judenverfolgung 80, 314  
 Justiz 231 f., 237, 241, 304  
 – Justizminister 66, 240 f.  
  
 Kalter Krieg 180, 315  
 Katholike/Katholikin 39  
 Katholizismus 82, 112, 147, 184, 187,  
 190 f., 196, 221, 235, 241, 245, 248, 253,  
 255 f., 258, 263, 268  
 Kaserne 36, 100, 103, 217, 285, 314

- Kind 7, 25, 30 ff., 43, 61, 68, 73, 75 ff., 87–90, 92, 95, 97, 129, 148 ff., 156, 158, 161, 170, 172–175, 184 f., 190, 194, 196 f., 199, 211, 223, 230, 236, 248 f., 282, 290, 292, 294 f., 300
- Kirche 76, 107, 248, 253 ff., 263 f., 268, 313
- Körper 21, 44, 67, 89, 123 f., 155, 173, 258, 261
- Körpersprache 94, 162, 175
- Kollektivbezeichnung 59, 125
- Kolonialmacht 86, 226 f., 232
- Kolonialreich 32
- Kolonie 37, 81, 149, 227, 230
- Kommen 9, 12 f., 19, 25–29, 32 f., 37, 41, 48, 51, 55, 58, 63, 71, 87, 89, 92, 94, 98, 102 f., 151, 174, 304, 307, 311 ff., 315 f.
- Kommende 12, 86, 97, 147, 170, 299, 314
- Kommunikation 120, 124, 143, 258, 262, 280, 308
- Konsulat 112, 193 f., 238 f.
- Konsum 113, 143, 149, 157, 164, 176, 179, 303, 308, 314
- Kooperation 3, 104, 187, 226, 231, 246
- Kosten 50, 64, 98, 108 f., 113, 151, 175, 204, 225, 237, 264
- Krankheit 67, 172, 202, 206, 212, 295
- Krieg 11, 28, 31, 81, 192, 314 f.
- Kriegsgefangener/Kriegsgefangene 11, 115
  - Kriegszustand 124
- Kultur 1, 4, 11, 25, 40, 106, 144, 156, 254, 269 f., 309, 316
- La Cimade 260, 265
- Lager 31, 34, 99, 275, 315
- Laisser-venir-Politik 37
- Leserbrief 165 f., 294
- Liebe 44
- Lobbyarbeit 192
- Loi Bonnet 65, 203, 222, 274, 282 f.
- Machtverhältnis 46, 226
- Maire 74, 76 f., 84 f., 241, 250, 265, 275
- Maison de l’Afrique du Nord 59 f.
- Mann 7, 18, 20 ff., 25, 27, 31, 34 ff., 44 f., 48, 52 ff., 60–64, 66–70, 72 f., 76–79, 82, 84, 86 ff., 93 ff., 97 f., 108, 114, 118, 121, 129 f., 132 f., 141–144, 150 f., 153, 158, 163, 166, 170 ff., 175, 177, 179, 181 f., 184, 188, 190, 192, 194, 201 f., 220 f., 224, 228, 231, 235, 237 f., 241–246, 248 ff., 253, 256, 258 f., 261, 270, 284–287, 299, 301, 303 f., 308, 312
- Marseillaise 85, 238 f.
- Materialität 18, 123
- Medien 130, 131, 136 f., 141, 190, 226, 256, 266, 273, 278, 280, 308, 315, – Medienereignis 141, 256
- Menschlichkeit 287, 291, 293–296
- Mercedes 178 f., 314
- Metropole 10
- Migrant/Migrantin 2 ff., 10, 12, 17, 66, 76, 82, 142, 148, 156 f.
- Migration 1–12, 14 f., 17, 33, 58 f., 63, 306, 310
- Migrationsforschung 2, 9, 32
- Militärdienst 31, 203
- Militärputsch 54
- Mobilität 6–9, 12 f., 16 f., 25, 30, 32 f., 50, 55, 58, 61 f., 74, 85, 87, 143, 148, 155, 159, 171, 173 f., 180, 212, 217, 219, 222, 306, 308–311, 314 f.
- Mobilitätsform 8, 164, 183
  - Mobilitätspraxis 17, 171, 308 f.
- Mobility Studies 6, 13
- Mouvement contre le racisme et l’antisémitisme 266
- Mouvement national algérien (MNA) 171, 218, 220, 304 f.
- Mouvement pour une Alternative non-violente (MAN) 245, 249, 263 ff.
- Multilokalität 13, 153, 164
- Munizipalrat 177, 273, 277 f., 282
- Musik 3, 269–272, 303
- Muslim/Muslima 7, 11, 13, 58 ff., 72, 88, 214, 216, 219, 239, 273, 307
- Nachziehende 61, 63, 68, 74, 159, 215
- Narrativ 141, 160, 271
- Nation 11, 34, 84, 105, 247, 262
- Nationalität 45, 74, 126, 128, 163, 231, 250, 300, 302
- Nationalsozialismus 52, 80, 112, 115, 125 f., 205
- Nationalversammlung 240 f., 271, 281 f.

- Netzwerk 50, 191, 312  
 Niederlassung 10, 19, 29, 64, 74 f., 90, 106,  
 175, 182, 312, 315  
 Norm 10, 13, 123, 198, 200, 222, 256, 263,  
 297  
 Nostalgie 271  
 Notbremse 96, 187  
 Notice individuelle pour touriste 71 f.,  
 214 f.  
  
 Öffentlichkeit 47, 144, 248, 261 ff., 280  
 Office national algérien de la main-  
 d'œuvre (ONAMO) 69 ff., 215, 312  
 Office National de l'immigration (ONI)  
 19–23, 25 f., 28 f., 33 ff., 37, 49, 64, 69, 71,  
 97, 99, 104, 175, 201, 215, 300, 311 f.,  
 315  
 Oralität 18  
 Ordnung 16, 167, 172, 201 f., 204 ff., 208–  
 214, 274, 281, 284–291, 293 f., 302, 311  
 Ordonnance 19, 23, 33, 58, 198–204, 215,  
 222, 240, 275, 281  
 Organisation 10, 47, 64, 91, 94, 104, 115,  
 122, 129, 164, 180, 193, 220 ff., 226, 262,  
 264  
  
 Palazzo dell'Emigrazione di Napoli (dt.  
 "Haus der Emigration") 43  
 Parlament 115, 151, 203, 206 f., 223, 236,  
 272, 282, 291  
 Parti communiste français 35, 240  
 Parti des Verts 268  
 Parti socialiste 240, 265, 268, 273, 276  
 Parti socialiste unifié 265, 268, 279  
 Pass 10, 49, 51, 56, 152, 183, 187, 199, 207,  
 211, 214, 235, 269, 288, 292, 302  
 Passageort 6, 88, 99, 311  
 Passeur 86 f., 89  
 – Donna passeur 89  
 Passagier 65, 68, 97, 123, 222–225, 314  
 Pendelbewegung 162  
 Pendelnde 164, 306  
 Performance 316  
 Performativität 153  
 Permanences anti-expulsions 250  
 Personalausweis 71, 200  
 Pfarrer 85, 248 f.  
 Plakat 18, 47, 79 ff., 165  
  
 Polizei 36, 67, 72, 82, 86 f., 116, 189 f., 201,  
 238, 243, 245, 249, 251, 253, 270, 273,  
 281  
 (Post-)kolonial 11, 14, 309  
 Präfektur 33, 36, 51, 58, 60 ff., 68, 72, 74–  
 77, 83 f., 88, 148, 151 f., 170, 189 f., 199 f.,  
 219, 222 f., 228, 238 f., 247, 253, 273,  
 307, 312  
 Prado 190, 248, 254  
 – Affaire du Prado 190 (Anm. 222),  
 273  
 Praxis 7 f., 13, 25, 29, 46 ff., 71, 112, 150,  
 163, 168, 200, 203, 219, 222, 247, 273,  
 278, 297, 307, 314  
 Presse 18, 80, 84, 91 f, 99, 114, 132 f., 141,  
 144, 183, 210, 234, 238, 265 f., 272, 276,  
 279 f., 286, 289, 293  
 Priester 190, 248, 254, 262  
 Protest 71, 85, 203, 225, 232, 234, 237,  
 243, 249, 253–256, 260 ff., 264, 272, 287,  
 296, 308  
  
 Radio 73, 130, 133, 137, 143, 176, 269  
 Ramadan 302  
 Rassismus 80–84, 271, 314  
 Rebellion 48, 281  
 Refoulement 66, 200 f., 247, 297  
 Regelzug 116, 128, 182, 185  
 Regularisierung 13, 33 f., 36 ff., 253–257  
 Reise 5, 8, 20 ff., 48, 60 f., 68, 86 ff., 91,  
 93 f., 96, 98, 102 ff., 107 ff., 113, 116 f.,  
 119, 124, 129, 132, 145, 149–152, 162,  
 175–179, 183, 185, 263, 310, 313 f.  
 – Reisebranche 106  
 – Reisebüro 91, 104, 122, 157, 186, 301,  
 313  
 – Reiseerlaubnis 60, 151  
 – Reisepass 51, 54, 193  
 – Reiseverhalten 68, 88, 182  
 – Reiseverlauf 104  
 – Reiseverpflegung 109  
 Rekrutierung 9, 19 f., 22, 35, 49 f., 69, 71,  
 99, 102, 105, 114, 183, 194, 316  
 – Rekrutierungsverfahren 20, 27, 29, 71,  
 102  
 – Rekrutierungspraxis 48  
 Remigranten/Remigrantinnen 11  
 Renseignements généraux 64, 71

- Repräsentant/Repräsentantin 129 f., 137, 226  
 Repräsentation 107, 138, 140 ff., 144 f.  
 Résidence Surveillée 216–222  
 Résistance 35, 191, 220, 253  
 Resozialisierung 231  
 Rhythmus 7, 13, 147, 150, 153, 164, 171, 199, 260, 264, 301  
 Richtlinie 201 f., 204–209, 211  
 Ritual 153 f.  
 – Ritualisierung 140  
 Rotta Alpina 312  
 Route 33, 88, 175, 180, 186, 245, 311, 313  
 – Landroute 27  
 – Seeroute 27  
 Routine 13  
 Rückführung 197, 229 f.  
  
 Saisonarbeiter/Saisonarbeiterin 50, 105, 175, 184  
 Sammelunterkunft 34 ff., 114, 228, 284, 300  
 Sans-Papiers 255 f.  
 Schauspiel 13, 68, 123 f., 233  
 Schiff 63 f., 68 f., 88, 93 f., 96, 222–226, 230  
 – Schiffspassage 91  
 Schlepper 87  
 Schleuser 87  
 Schriftlichkeit 18  
 Section Administrative Technique (SAT) 194–197, 228  
 Selbstmord 224, 241  
 Seeweg 88, 225  
 Service de Liaison et de Promotion des Migrants 17, 77, 82  
 Service des Affaires Musulmanes 17, 59, 194  
 Sesshaftigkeit 9, 155, 175, 291, 296 f., 306, 309 f.  
 Sicherheit 22, 35, 64 f., 69, 72, 84, 116, 151, 155, 190, 201 f., 205 f., 208 f., 211 ff., 217 ff., 223 ff., 236, 251, 285, 304  
 Sittlichkeit 212 f.  
 Sklavenhandel 124  
 SNCF 104  
 Société Lyonnaise d’HLM 77  
 Solidarität 106, 249, 253, 264 ff., 268, 272  
 Sonderzug 13, 43 f., 96, 114, 118, 120 f., 123, 130 f., 146, 165, 182–187, 315  
 Sozialdienst 221  
 Spektakel 226, 237  
 Sperrbezirk 75, 77  
 Sprache 8, 12 f., 22, 33, 35, 42, 47, 50, 64, 92, 105, 126, 145, 149, 156, 161, 163, 183, 193, 209, 232 ff., 252, 263, 270 f., 287, 297, 304, 313  
 Staat 10 f., 20, 29, 33, 51, 55, 58 f., 62, 64, 71 f., 94, 99, 131, 147, 189, 204, 208 f., 212, 216, 225 f., 229 f., 232, 237, 240, 246, 248, 250, 256, 258, 262 f., 270, 293, 300, 310 f., 314, 316  
 – Staatsangehöriger/Staatsangehörige 7, 13, 17, 19, 25, 28, 31, 36–41, 51 f., 54 ff., 58 f., 61 ff., 71, 77, 85, 87, 94, 98 f., 104, 151 ff., 163, 183, 192 f., 198 ff., 202–216, 219, 222, 227, 229, 231, 234 f., 241, 287, 300  
 – Staatsangehörigkeit 7, 30, 38, 58, 62 f., 152, 204, 207, 213, 229, 246, 262, 274  
 – Staatsbehörde 34, 40, 77, 151, 190, 192, 194 f., 200, 216, 221 f., 254, 264, 280  
 – Staatsbürokratie 23, 26, 33, 38, 68, 126, 151, 216, 240  
 Stadt 3 f., 7, 9–14, 16 f., 19, 34, 38, 40, 43, 48 f., 51, 53, 56, 59 f., 83–86, 92, 97 f., 105, 118, 125, 127 ff., 131 f., 143 f., 147, 149, 158, 163 f., 166, 168 f., 171, 173, 182, 189, 192, 198 f., 206, 239, 241, 243, 246, 248, 252, 254 f., 263, 265, 273 ff., 277 ff., 285, 287, 291 f., 299–302, 304 f., 308, 311 f.  
 – Stadtführer 106  
 Statuswechsel 33, 37 f., 51, 199, 229  
 Stereotyp 67, 73, 83, 107, 133, 290  
 Straffälligkeit 188, 231, 235 f., 238, 245, 275  
 Strafrecht 205 f., 212, 241, 296  
 Straftäter/Straftäterin 236, 242, 250, 259, 274 f., 282 f.  
 Straftat 213 f., 219, 236, 241  
 Streik 81, 167, 181

- Hungerstreik 242 f., 253–256, 258–264, 266, 268 f., 272 ff., 278, 280
- Sümak, Firma 284
- Taktik 7, 13 f., 62, 246 f., 250, 253, 256, 260 f., 287, 290, 296, 311
  - Bleibetaktik 14, 250, 287, 290, 296
- Tercüme bürosu (dt. Übersetzungsbüro) 53
- Territorialprinzip (ius soli) 11
- Theater 122, 233
- Toleranz 213
- Tourismus 6, 148 f., 175, 181, 308, 310
  - Tourist/Touristin 39 f., 51, 55, 68, 71 f., 78, 88, 102 f., 106, 157, 159 f., 181, 214 f., 285 f., 288, 302 f., 313
- Transitort 35
- Transport 6, 20, 36, 96, 108, 114 f., 124, 165, 171, 176, 180, 183 f., 186, 191, 222 f., 304, 308, 313 ff.
  - Transportgesellschaft 108, 313
- Türke/Türkin 13, 15, 54 ff., 105, 156, 182, 205, 285–288, 290, 292, 295, 297, 302
- Türkeireisende 178 ff., 182, 187, 313
- Türkili Turizm, Gesellschaft 52
- Überfahrt 64, 88, 222, 224, 314
- Überlieferung 3, 11, 16, 147 f., 196
- Übersee 91, 96, 277
  - Überseegebiet 277
- Unabhängigkeit 58, 63, 72, 88, 151 f., 180, 191, 193 ff., 214, 222, 227, 232, 234 f., 249, 300, 304
- Union générale des étudiants musulmans algériens 191
- Union pour la démocratie française (UDF) 275
- Unterbringung 34 f., 60, 65, 98, 100, 114, 122 f., 129, 150, 153, 166, 173, 222 f., 238, 240, 277, 284, 313
- Unternehmen 4, 16, 19–22, 34, 46, 49, 5 ff., 59, 78, 87, 104 ff., 108, 147, 165 ff., 190, 302, 313
- Untersuchung 6–9, 13 f., 21 f., 24, 64, 67 f., 74, 163, 167, 277 f., 298, 307, 311, 313–316
- Urlaub 71, 95, 105, 147, 162, 171, 174 ff., 178–181, 183, 186, 214 f., 222, 225, 300 ff., 308
- Verbannung 243
- Vereinbarung 38, 54 f., 67 ff., 71, 106, 114, 124, 180, 183, 227
- Vereinte Nationen 192, 235
- Verfahren 8, 20 f., 33, 64, 66, 74, 168, 190, 198, 200, 203 f., 212, 222 f., 226, 228, 230 f., 236, 238, 241, 250, 281–284, 298, 310 f., 316
- Verfassung 54, 291
- Verflechtung 4, 6, 13, 32, 169, 226, 270, 310–314
- Verkehrsknotenpunkt 9, 91
- Verkehrsmittel 88, 180, 299
- Vermittlung 8, 13, 19, 22, 26–29, 31, 33, 35–38, 40–43, 48–52, 54 f., 86 f., 89, 94, 97 f., 103, 106, 108, 113 f., 126, 129, 131, 145, 175, 185, 201, 285, 308–316
  - Vermittlungseinrichtung 98, 101
  - Vermittlungsverfahren, staatlich 20, 33, 48, 51, 97, 101, 103, 310 f.
- Verordnung 272, 290 f.
- Verpflegung 22, 60, 87, 104, 108 ff., 113, 118, 121 ff., 128, 239
- Versammlung 205, 220, 260, 263, 304
- Vertrag 14, 22, 31, 40, 50, 63, 67, 69 f., 102 f., 105, 108 f., 114, 122, 130, 184, 198, 214, 222
- Vertretung, diplomatische 11, 27, 40, 53, 56, 83, 87, 134, 193, 288, 300, 305
- Viktimisierung 287
- Visualität 18, 44, 156, 162, 183, 256, 307
- Visum 51, 53, 108, 117, 194, 300
- Waffe 78 f., 82, 171, 192, 220 f., 304 f.
- Waffen-SS 192
- Weggehen 43, 160
- Wehrdienst 192, 236, 249
- Weiterleitung 121 f., 126 ff., 131 f., 136, 238, 299 f., 311 f.
  - Weiterleitungsstelle 122, 127, 131 f., 136, 312
- Werbung 27, 87, 185, 263
- Wohlfahrtsstaat 230
- Wohnungsbau, sozial 77

- Xenophobie 84
- Zaâma d'Banlieue 272
- Zeit-Raum 5, 101, 112, 297 f., 307 f.
- Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) 52
- Zivilgesellschaft 246 f., 250, 256, 265
- Zoll 27, 67, 185, 193
- Zone à urbaniser en priorité (ZUP) 159
- Zugehörigkeit 11, 62, 155 f., 197, 199, 201, 213, 216 f., 262, 290 f., 309
- Zugehörigkeitspraxis 156
- Zurückkehrende 12, 56, 92, 147, 150, 152, 156, 158, 170, 242, 286, 299 f., 306
- Zuschauer/Zuschauerin 160 f., 233, 256, 290, 304
- Zuschreibung 96, 155, 177, 197 f., 222, 229, 247, 289, 309, 311, 314
- Zwangsarbeiter/Zwangsarbeiterin 11, 125 f.
- Zweiter Weltkrieg 1, 11, 32, , 58, 89, 92, 122, 163, 176, 253, 314
- Zwischenkriegszeit 32, 230
- Zwischenstopp 108, 128, 176, 180



